



Rechtsanwaltskammer
München

Berufsbildungsbericht

Tätigkeit der Rechtsanwaltskammer München als zuständige Stelle
nach § 71 Abs. 4 Berufsbildungsgesetz

Geschäftsjahr vom 01.01.2012 bis 31.12.2012



Bericht nach § 81 Abs. 1 BRAO
Hier: Aufgaben nach dem Berufsbildungsgesetz

I. Bericht über die Bestandsveränderungen bei den Berufsausbildungsverträgen

Nach § 34 Berufsbildungsgesetz (BBiG) in Verbindung mit § 71 Abs. 4 BBiG führt die Rechtsanwaltskammer München als zuständige Stelle das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse für den Ausbildungsberuf der Rechtsanwaltsfachangestellten in ihrem Kammerbezirk.

1. Bestandsveränderungen

Im Folgenden wird über die Veränderung des Bestandes von Berufsausbildungsverträgen im Jahr 2012 berichtet

Zugänge

Seit 2000 lässt sich die folgende Entwicklung der Zahl der Neuzugänge feststellen.

Abgeschlossene Ausbildungsverträge 2000 bis 2012

Jahr	Zugänge	Veränderungen gegenüber Vorjahr in %
2012	392 Ausbildungsverträge	- 10,50 %
2011	438 Ausbildungsverträge	- 5,19 %
2010	462 Ausbildungsverträge	- 3,03 %
2009	476 Ausbildungsverträge	- 7,03 %
2008	512 Ausbildungsverträge	+ 2,20 %
2007	501 Ausbildungsverträge	- 9,98 %
2006	551 Ausbildungsverträge	- 0,9 %
2005	557 Ausbildungsverträge	+ 0,5 %
2004	554 Ausbildungsverträge	- 14,8 %
2003	650 Ausbildungsverträge	- 0,2 %
2002	655 Ausbildungsverträge	+ 5,1 %
2001	623 Ausbildungsverträge	+ 10,6 %
2000	563 Ausbildungsverträge	- 3,6 %

Löschungen

249 Verträge wurden im Jahr 2012 insgesamt vorzeitig aufgelöst. Von 502 Neuverträgen, die 2012 registriert wurden, sind bereits 110 vorzeitig aufgelöst worden. Damit ergibt sich zum Stichtag 31.12.2012 ein Bestand an Neuverträgen von insgesamt 392.

Für das Berichtsjahr 2012 wurden somit 392 Berufsausbildungsverträge neu registriert. Damit ist im Vergleich zum Vorjahr ein weiterer Rückgang von 10,50 % zu verzeichnen.

Anlage 1: Übersicht der Anzahl der neuen Ausbildungsverträge ab dem Jahr 2000.

Anlage 2: Übersicht über die Löschungsgründe

Gesamtbestand

Der Gesamtbestand ergab zum 31.12.2012 **1.154** Berufsausbildungsverhältnisse.

Ausbildungsvergütung

Gemäß § 35 Abs. 1 Ziff. 1 BBiG darf die Kammer einen zur Eintragung vorgelegten Berufsausbildungsvertrag nur dann in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverträge eintragen, wenn der Vertrag den Vorschriften des BBiG entspricht. Nach § 11 Abs. 1 Ziff. 6 BBiG muss die Niederschrift mindestens Angaben über die Zahlung und Höhe der Vergütung enthalten. § 17 Abs. 1 Satz 1 BBiG verlangt die Vereinbarung einer angemessenen Vergütung. Die Kammer hat als zuständige Stelle die Ausbildungsvergütung festgelegt wie folgt:

Die seit dem 01.01.2009 geltenden Ausbildungsvergütungen in Höhe von

1. Ausbildungsjahr 500,-- Euro
2. Ausbildungsjahr 600,-- Euro
3. Ausbildungsjahr 700,-- Euro

wurden gemäß Beschluss des Berufsbildungsausschusses vom 24.10.2012 und Beschluss des Kammervorstands vom 23.11.2012 mit Wirkung ab 1.9.2013 erhöht auf:

1. Ausbildungsjahr 600,-- Euro
2. Ausbildungsjahr 700,-- Euro
3. Ausbildungsjahr 800,-- Euro

Anlage 3: Hinweis zur Ausbildungsvergütung

Verhältnis Mitgliederzahl/Ausbildungsverhältnisse

Die fachliche Eignung zur Ausbildung ergibt sich aus § 30 Abs. 4 Ziff. 3 BBiG in Verbindung mit § 1 Ziff. 1 der Verordnung über die fachliche Eignung für die Berufsausbildung der Fachangestellten in Rechtsanwalt- und Patenanwaltschaft (Bundesgesetzblatt Jahrgang 2005, Teil I Nr. 46 vom 21.07.2005).

Der Gesamtmitgliederzahl von 20.524 (Stand 31.12.2012) stehen zu diesem Zeitpunkt einen Gesamtbestand von 1.154 Ausbildungsverhältnissen gegenüber.

Dies bedeutet, dass nur 5,62% aller Mitglieder einen Ausbildungsplatz/Vertrag bei der Rechtsanwaltskammer München eingetragen haben. Aufgrund des demografischen Rückgangs von Schülerzahlen bleiben mehr und mehr Ausbildungsplätze unbesetzt.

Ausbildung und dann?

Im Auftrag der Bundesrechtsanwaltskammer haben alle Prüfungsausschüsse im Kammerbezirk bereits im 6. Jahr eine Umfrage unter den Auszubildenden in den Ausbildungsberufen Rechtsanwaltsfachangestellt zur Ermittlung der Übernahmequote durchgeführt.

An der Winterprüfung 2012/I haben 50 Prüflinge an der Abschlussprüfung teilgenommen. Davon haben sich 22 Prüflinge an der Umfrage beteiligt (61,11 %).

An der Sommerprüfung 2012/II haben 417 Prüflinge teilgenommen, Davon haben 380 die Ausbildung zum/zur Rechtsanwaltsfachangestellten bestanden. Von den 417 Auszubildenden haben sich 391 an der Umfrage beteiligt. Dies entspricht einer Beteiligungsquote von 93,76 %.

Der Bundesrechtsanwaltskammer wurde mit Schreiben vom und 16.07.2012 eine Zusammenfassung der Umfrage übermittelt und liegt als Anlage bei. Ebenso eine detaillierte Erfassung der Umfrage bei den 8 Prüfungsausschüssen. Die Winterprüfung 2012/I wurde nur von einem Prüfungsausschuss durchgeführt.

Ziel der Umfrage 2012/II war die Ermittlung der Übernahmequote. Für den Eigenbedarf bilden im Durchschnitt 35,55 % aller Ausbilder aus; 20,46 % der Auszubildenden werden in anderen Kanzleien übernommen; 10,23 % der Auszubildenden wandern in ein Wirtschaftsunternehmen ab; ca. 18,41 % der Auszubildenden streben eine weitere Ausbildung an.

Anlage 4: Ergebnis der Umfrage

II. Bericht über die Tätigkeit der Abteilung XI

Die Abteilung XI des Vorstands ist zuständig für Aufgaben nach dem Berufsbildungsgesetzes, BQFG und § 28 BORA. Sie ist besetzt mit vier Vorstandsmitgliedern. Im Berichtszeitraum tagte die Abteilung zu folgenden Themen:

- Wahl des Vorsitzenden
- Entscheidung über einen Zulassungsantrag eines Prüflings zur Wiederholung der Abschlussprüfung
- Absprache über den aktuellen Berufsbildungsbericht 2011
- Vorbereitung des Berichts der Abteilung XI im Gesamtvorstand am 23.04.2012
- Beschluss über eine Voranfrage zur Fortbildungsprüfung
- Bestellung von RAin Heinicke und GFin Schwärzer für die Arbeitsgruppe Ausbildungsinitiative – bayernweit –
- Abstimmung über das Layout des neuen Azubi-Flyers
- Erörterung von Fragen zum Anerkennungsverfahren nach BQFG; das Gesetz ist am 01.04.2012 in Kraft getreten.

Eine wesentliche Aufgabe der Abteilung XI ist die Prüfung und Unterzeichnung der eingereichten Ausbildungsverträge. Hierzu kommt RA Prof. Dr. Steike zweimal pro Monat in die Kammer, um die Ausbildungsverträge abzuzeichnen.

Am 06.11.2012 haben RAin Heinicke und GFin Schwärzer an der ersten Sitzung der Ausbildungsinitiative – bayernweit – in Nürnberg teilgenommen. Dabei wurden die jeweiligen Projekte der drei bayerischen Kammern zur Ausbildungsinitiative vorgestellt. Es wird dabei vereinbart, dass die drei Kammern bezüglich der Werbung um den Ausbildungsberuf künftig zusammen arbeiten.

Anlage 5: Protokoll der Sitzung vom 6.11.2012

III. Prüfungswesen

1. Prüfungsausschüsse

Die Rechtsanwaltskammer München hat zur Abnahme der Zwischen- und Abschlussprüfungen paritätisch besetzte Prüfungsausschüsse errichtet. Jeder Ausschuss ist mit 2 Rechtsanwälte, 2 Arbeitnehmervertreter und 2 Lehrervertreter besetzt. Zudem sind in gleicher Anzahl stellvertretende Mitglieder berufen. Insgesamt hat die Rechtsanwaltskammer in München 3 Prüfungsausschüsse und jeweils einen weiteren Prüfungsausschuss in den Landgerichtsbezirken Augsburg, Ingolstadt, Kempten, Straubing und Traunstein eingerichtet. Die Neubestellung aller Prüfungsausschussmitglieder erfolgte zum 1. April 2010. Es sind somit insgesamt 96 Mitglieder ehrenamtlich in diesem Bereich tätig.

2. Aufgabenausschuss

Der Aufgabenausschuss der Rechtsanwaltskammer München besteht aus 6 ordentlichen und 6 stellvertretenden Mitglieder. Die Neubestellung aller Prüfungsausschussmitglieder erfolgte zum 1. September 2010. Als Vorsitzender wurde Herr Rechtsanwalt Friedemann Bubendorfer gewählt. Der Ausschuss ist zugleich paritätisch besetzt. Im Jahr 2012 hat der Aufgabenausschuss 5-mal getagt. Es wurde die jeweiligen Prüfungsaufgaben für die Zwischen- und Abschlussprüfung erstellt sowie die Prüfungstermine festgelegt.

3. Statistische Auswertungen der Prüfungsergebnisse

Zwischenprüfung

Die Rechtsanwaltskammer München führt jährlich Ende November eine schriftliche Zwischenprüfung gem. § 48 BBiG und §§ 14 bis 17 Prüfungsordnung (PO) durch. Die Zwischenprüfung, die in der Regel nach Ablauf des ersten Ausbildungsjahres abzulegen ist, dient der Ermittlung des jeweiligen Ausbildungsstandes. Die Teilnahme an der Zwischenprüfung ist Zulassungsvoraussetzung für die Abschlussprüfung. Das Ergebnis kann insbesondere für die Entscheidung über eine vorzeitige Zulassung zur Abschlussprüfung gem. § 45 Abs. 1 BBiG und § 9 Abs. 1 PO von Bedeutung sein. Prüfungsfächer sind „Recht“, „Büropraxis und – Organisation“ sowie „Wirtschafts- und Sozialkunde“. Alle Prüflinge erhalten eine Teilnahmebescheinigung.

An der Zwischenprüfung 2012 waren insgesamt 403 Prüflinge beteiligt; davon haben 6 Prüflinge aus organisatorischen Gründen die Zwischenprüfung bei der Rechtsanwaltskammer Stuttgart abgelegt.

Ergebnisse der Zwischenprüfung

Prüfungsausschuss	Prüfungsfach	Note 2 = gut	Note 3 = befriedigend	Note 5 = mangelhaft	qualifizierende Teilnahme
Augsburg = 57 Teilnehmer	Rechtskunde	6	27	24	16 = 28,07 %
	Büropraxis	23	30	4	
	WiSo	34	23	0	
Ingolstadt = 35 Teilnehmer	Rechtskunde	17	28	7	27 = 77,14 %
	Büropraxis	28	7	0	
	WiSo	34	1	0	
Kempten = 22 Teilnehmer	Rechtskunde	6	12	4	12 = 54,54 %
	Büropraxis	9	13	0	
	WiSo	20	2	0	
Straubing = 36 Teilnehmer	Rechtskunde	20	14	2	23 = 63,89 %
	Büropraxis	14	19	3	
	WiSo	30	6	0	
Traunstein = 32 Teilnehmer	Rechtskunde	11	15	6	9 = 28,12 %
	Büropraxis	3	27	2	
	WiSo	20	12	0	
München gesamt = 215 Teilnehmer	Rechtskunde	42	99	74	52 = 24,87 %
	Büropraxis	38	129	48	
	WiSo	143	71	1	

Abschlussprüfungen

Die Rechtsanwaltskammer führt zweimal jährlich Abschlussprüfungen durch. Insgesamt nahmen an den Abschlussprüfungen 2012/I und 2012/II 467 + (10 bei der RAK Stuttgart) Prüflinge teil.

Ergebnisse der Abschlussprüfungen

Die Durchführung der Winterprüfung 2012/I sowie die Sommerprüfung 2012/II brachte folgende Ergebnisse

a) Winterprüfung 2012/I

Gesamtübersicht des Prüfungsausschusses München III der Abschlussprüfung 2012/I

Prüfungsausschuss	Teilnehmer insgesamt	Note 1	Note 2	Note 3	Note 4	Note 5	Note 6	bestanden	nicht bestanden
München III	50	3	12	9	23	2	1	44	* 6
Gesamtausschuss									
in %	100	6	24	18	46	4	2	88	12

b) Sommerprüfung 2012/II

Gesamtnotenübersicht der einzelnen Prüfungsausschüsse
Gesamtnotenübersicht der Abschlussprüfung 2012/II

Prüfungsausschuss	Teilnehmer insgesamt	Note 1	Note 2	Note 3	Note 4	Note 5	Note 6	Bestanden	nicht bestanden	Durchfallquote in %
Augsburg	57	1	13	34	9	-	-	57	-	0,0
Ingolstadt	35	1	16	13	4	1	-	32	3	8,57
Kempten	20	2	9	5	5	-	-	20	0	0,0
München * / **	228	6	49	98	58	14	3	197	31	13,60
Straubing	39	3	23	9	4	-	-	38	1	2,56
Traunstein	38	2	12	22	1	1	-	36	2	5,26
Insgesamt	417	15	122	181	80	16	3	380	37	8,87
in %	100	3,60	29,26	43,41	19,18	3,84	0,72	91,13	8,87	

* 2 Prüfungsteilnehmer haben die Prüfung unterbrochen; sind somit nicht in der Gesamtteilnehmerzahl enthalten

** 3 Prüfungsteilnehmer haben an der Prüfung nicht teilgenommen; die Prüfung wurde gem. § 26 Abs. 4 PO als nicht bestanden erklärt.

Anlage 6: Bericht über die Abschlussfeier der RA-Fachangestellten am 19.07.2012 (Auszug aus den Mitteilungen 03/2012)

IV. Fortbildung zum/zur geprüften Rechtsfachwirt/in

Die Rechtsanwaltskammer München unterhält zusammen mit den Rechtsanwaltskammern Bamberg und Nürnberg seit 01.04.2010 zwei Prüfungs- und Aufgabenausschüsse nach Maßgabe der Prüfungsordnung für die Durchführung der Fortbildungsprüfung gemäß der Verordnung über die Prüfung zum anerkannten Abschluss – geprüfter Rechtsfachwirt/geprüfte Rechtsfachwirtin – vom 23.08.2001, Bundesgesetzblatt I, 2250. Die Prüfungs- und Aufgabenausschüsse wurden am 01.04.2010 turnusmäßig paritätisch mit jeweils 2 Rechtsanwälten, 2 Arbeitnehmervertreter und 2 Lehrervertreter besetzt. Es wurde eine entsprechende Anzahl von Stellvertreter berufen. Vorsitzender des Prüfungsausschusses ist Rechtsanwalt Dr. Peter Schuppenies und Rechtsanwalt Martin Rößler (RAK Nürnberg).

Im Berichtsjahr 2012 wurde eine Fortbildungsprüfung bei den Rechtsanwaltskammern München und Nürnberg durchgeführt. Die Fortbildungsprüfung gliedert sich in einen schriftlichen und einen mündlichen Prüfungsteil. An der Fortbildungsprüfung haben im Bezirk der Rechtsanwaltskammer München 37 Prüflinge teilgenommen.

Anlage 7: Bericht über die Abschlussfeier der Fortbildungsprüfung zum „Geprüften Rechtsfachwirt“ am 24.05.2012 in München in den Mitteilungen 03/2012 der Rechtsanwaltskammer

Anlage 8: Gesamtstatistik „Geprüfte/r Rechtsfachwirtin/Rechtsfachwirt“ von 1998 bis 2012

V. Begabtenförderung berufliche Bildung

Im Jahr 1991 wurde das Förderprogramm „Begabtenförderung berufliche Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung ins Leben gerufen. Mit diesem Programm sollen junge Absolventen einer dualen Berufsausbildung, die ihre besondere Leistungsfähigkeit während der Ausbildung unter Beweis gestellt haben, gefördert werden. Über drei Jahre können sie Zuschüsse von bis zu 6.000,00 € für die Finanzierung anspruchsvoller berufsbegleitender Weiterbildung erhalten. Vor Ort wird das Programm von den für die Berufsbildung zuständigen Stellen durchgeführt, d.h. die Rechtsanwaltskammer übernimmt die Auswahl der Stipendiaten, ihre Beratung und Förderung. Weiterhin entscheidet sie nach Maßgabe der Förderrichtlinien über die Förderfähigkeit der Weiterbildungsmaßnahmen, berechnet die förderfähigen Maßnahmenkosten und zahlt den Förderbetrag aus. In die Begabtenförderung wurden im Berichtsjahr 7 Stipendiaten aufgenommen. Insgesamt befanden sich 21 Stipendiatinnen in der Förderung. Das Gesamtvolumen der Förderung im Berichtszeitraum betrug 30.454,00 €. Auch für

das nächste Jahr stehen der Kammer Mittel für die Förderung von Stipendiaten zur Verfügung.

Im Jahr 2012 haben insgesamt 6 Stipendiatinnen ihre Maßnahmen in der Begabtenförderung berufliche Bildung mit Erfolg beendet.

Folgende Maßnahmen wurden gefördert:

- 17 Maßnahmen zur Fortbildung zur geprüften Rechtsfachwirtin
- 1 Maßnahme zur Fortbildung zur Bilanzbuchhalterin (IHK)
- 1 Maßnahme Rechtsfachwirte Basics
- 1 Maßnahme zur internationalen Betriebswirtschaft
- 1 Maßnahme zum Wirtschaftsfachwirt

1 von den insgesamt 21 Stipendiatinnen hat mehrere Maßnahmen in Anspruch genommen.

Über die Verwendung der Mittel der Begabtenförderung berufliche Bildung hat die Kammer einen Verwendungsnachweis zu erstellen.

VI. Bericht über die Tätigkeit des Berufsbildungsausschusses

Der Berufsbildungsausschuss ist nach den Vorgaben des Berufsbildungsgesetze (§ 77 BBiG) mit jeweils 6 Rechtsanwälten, 6 Arbeitnehmervertreter und 6 Lehrervertreter besetzt. In gleicher Anzahl sind stellvertretende Mitglieder zu berufen. Der Berufsbildungsausschuss wurde vom Präsidenten des Oberlandesgerichts mit Schreiben vom 21.06.2010 für 4 Jahre neu berufen. Als Vorsitzender wurde Herr Rechtsanwalt Dr. Peter Schuppenies gewählt. Im Berichtsjahr haben zwei Sitzungen des Hauptausschusses stattgefunden. Schwerpunkte waren die Novellierung der ReNoPat-Ausbildungsverordnung und der Rückgang der Auszubildenden.

Zur ReNoPatAusbVO hat der Berufsbildungsausschuss eine eigene Arbeitsgruppe einberufen, um innerhalb der kurzen Fristen rechtzeitig Stellungnahmen gegenüber dem Ausschuss Berufsbildung der Bundesrechtsanwaltskammer abgeben zu können.

Mitglieder der Arbeitsgruppe (Novellierung der ReNoPatAusbVO) sind Herr StD Peter Boeske, Frau StDin Veronika Dives, Herr StD Dietmar Durchholz, Frau Rechtsanwältin Petra Heinicke, Herr Peter Jordt, Frau Sabine Jungbauer und Frau GFin Elisabeth Schwärzer.

Anlage 9: Protokolle vom 14.03.2012 und 24.10.2012

Tätigkeitsschwerpunkte:

Der Berufsbildungsausschuss hat im Jahr 2011 beschlossen, allen Ausbildungskanzleien ein Ausbildungssiegel zur Verfügung zu stellen. Bislang haben 61 Kanzleien das Ausbildungssiegel beantragt.

Anlage 10: PowerPoint zum Ausbildungssiegel

Ausbildungsinitiative:

Bayernweite Arbeitsgruppe (RAK München, RAK Nürnberg u. RAK Bamberg)

Sitzung in Nürnberg am 6.11.2012

Abfrage mittels Fragebogen in den 10. Klassen (1. Ausbildungsjahr) der Berufsschulen, über die Gründe ihrer Berufswahl als Rechtsanwaltsfachangestellte

**Fragebogen der Rechtsanwaltskammer München
An die RA-Fachangestellten im 1. Ausbildungsjahr
Auswertung aller Berufsschulen**

Abfragetext	Augsburg	Ingolstadt	Kempten	München	Straubing	Traunstein	Gesamt
Über meine Eltern	8	10	4	30	6	1	59 = 10,69 %
Durch Freunde/Bekannte	10	6	4	69	10	7	106 = 19,20 %
Durch meine Schule	2	2	3	17	5	1	30 = 5,43 %
Berufsinfotag / Ausbildungsmesse	3	1	14	14	4	1	37 = 6,70 %
Agentur für Arbeit	15	11	2	59	17	9	113 = 20,47 %
Kanzlei Praktikum	19	6	2	50	11	8	96 = 17,39 %
Medien	2	0	5	35	7	4	53 = 9,60 %
Sonstiges	10	5	3	35	4	1	58 = 10,51 %
Gesamt	69	41	37	309	64	32	552

Mehrfachantworten waren möglich

- | | | |
|----|--------------------|-------------|
| 1. | Agentur f. Arbeit | mit 20,47 % |
| 2. | Durch Freunde | mit 19,20 % |
| 3. | Kanzlei Praktikum | mit 17,39 % |
| 4. | Über meine Eltern | mit 10,69 % |
| 5. | Sonstiges | mit 10,51 % |
| 6. | Medien | mit 9,60 % |
| 7. | Berufsinfotage | mit 6,70 % |
| 8. | Durch meine Schule | mit 5,43 % |

VII. Allgemeiner Bericht über die Tätigkeit der Ausbildungsberater und der Kammer als zuständige Stelle

Die Rechtsanwaltskammer überwacht als zuständige Stelle gem. §§ 71 Abs. 4, 76 BBiG die Durchführung der Berufsausbildungsvorbereitung, der Berufsausbildung und der beruflichen Umschulungen und fördert diese durch Beratung der an der Berufsausbil-

derung beteiligten Personen. Die Beratung der Kanzleien und der Auszubildenden erfolgt überwiegend und in kleineren Fällen über die Ausbildungsabteilung.

Für schwierige Auseinandersetzungen zwischen Auszubildenden und Kanzlei hat die Rechtsanwaltskammer München zwei ehrenamtliche Ausbildungsberaterinnen bestellt. Die Ausbildungsberaterinnen sind im Rahmen des Berufsbildungsgesetzes als Beauftragte der zuständigen Stelle tätig. Sie sind daher berechtigt, die für die Überwachung notwendigen Auskünfte zu verlangen, entsprechende Unterlagen einzusehen und die Ausbildungsstätten zu besichtigen. Den Ausbildungsberaterinnen obliegt hiernach:

1. die Beratung der Auszubildenden, Ausbilder und Auszubildenden sowie
2. die Überwachung der Durchführung der Berufsausbildung.

Schwerpunkte der Tätigkeit ist die Beratung bei Auseinandersetzungen zwischen Auszubildenden und Ausbildungskanzlei. Daneben werden die Ausbildungsberater häufig eingeschaltet, wenn eine Vertragsauflösung vor Beendigung des Ausbildungsverhältnisses im Raum steht. In zahlreichen Fällen kann vor Ort, mit einem Ausbildungsplatzwechsel, dem Auszubildenden die Möglichkeit gegeben werden, seine Ausbildung in einer anderen Kanzlei fortzusetzen.

Die Beratung zum Abschluss eines Ausbildungsvertrages, der Durchführung der Ausbildung, und der Zulassung zur und den Anforderungen an die Zwischen- und Abschlussprüfung erfolgt ausschließlich über die Ausbildungsabteilung der Kammer.

Im Rahmen der Überwachung der Durchführung der Berufsausbildung obliegt der Kammer z.B. zu prüfen, ob die Ausbildungsverordnung eingehalten, zum Berufsschulbesuch angehalten, die Ausbildungsmittel kostenlos zur Verfügung gestellt werden, oder ob Bedenken gegen die persönliche und fachliche Eignung eines Ausbilders bestehen. Im Rahmen eines Beschwerdeverfahrens kann auch eine Maßnahme nach der Berufsordnung ausgesprochen werden.

SES-Ausbildungsbegleiter

Die Rechtsanwaltskammer München ist im Jahr 2010 dem SES-Programm beigetreten und hat dieses Projekt seinerzeit in den Mitteilungen publiziert.

Die SES-Ausbildungsbegleiter, meist ehemalige Bürovorsteher oder Rechtsanwaltsfachangestellte geben den Azubis bei Bedarf kostenlos Hilfestellung bei Lern- und Sprachschwierigkeiten, wobei hierbei auch soziale und fachliche Kompetenzen gefördert werden. Sie begleiten den Auszubildenden während seiner Ausbildung bis zum erfolgreichen Abschluss der Ausbildung.

Von Seiten des Senior Experten Service (SES) in Bonn, Frau Astrid Kloos, Buschstraße 2, 53113 Bonn, Tel.: 0228/26090-154, Fax: 0228/26090-177, E-Mail: a.kloos@ses-bonn.de werden Seniorenexperten (SES-Ausbildungsbegleiter) ausgewählt.

Gefördert wird das Projekt der SES-Ausbildungsbegleiter durch das BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung), des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks und des Bundesverbandes der freien Berufe. Die ehrenamtlich tätigen Ausbildungsbe-

gleiter sind versichert und nehmen vorab an einem kostenfreien 2-tägigen Seminar, insbesondere zur Schulung psychologischer Grundlagen, teil. Als Aufwandsentschädigung wird eine monatliche Pauschale in Höhe von € 50,- gewährt.

Am 08. Mai 2012 hatte Frau Hafeneder am 4. Erfahrungsaustausch der Initiative VerA teilgenommen. Gegenstand dieser Veranstaltung war im Wesentlichen ein reger Austausch von Erfahrungsberichten der einzelnen Ausbildungsbegleiter. Von der Rechtsanwaltskammer München war ein Ausbildungsbegleiter vertreten, welcher sein „Tandem“ mit einer Auszubildenden vorstellte.

Insgesamt wurden laut letztem Projektstatus vom 30.11.2012 des Senior Experten Service (VerA Statistik) sechs Auszubildende im Jahr 2012 aus dem Fachbereich RA-Fachangestellte von Ausbildungsbegleitern im Kammerbezirk der Rechtsanwaltskammer München betreut.

VIII. Werbemaßnahmen

Die Rechtsanwaltskammer München hat 2012 an 27 Berufsausbildungsmessen und Job-Fit Messen teilgenommen. Auf den einzelnen Informationsveranstaltungen präsentiert die Kammer München den Ausbildungsberuf. Wichtige Details über den Beruf der Rechtsanwaltsfachangestellten geben einen ersten Überblick über den Ausbildungsberuf und verweisen insbesondere auf die neue Homepage: www.recht-clever.info.de, die die Bundesrechtsanwaltskammer in Zusammenarbeit mit den Regionalkammern erstellt hat.

Auf der Internetseite der Rechtsanwaltskammer wird ausführlich über die Berufsausbildungs- und Fortbildungsmöglichkeiten informiert. Außerdem hat die Rechtsanwaltskammer München eine Ausbildungs-, Praktikums- und Stellenbörse auf der kammereigenen Homepage eingerichtet. Interessenten können sich so über das Angebot an freien Stellen informieren, bzw. haben die Möglichkeit, ein Stellengesuch selbst aufzugeben. Die Rechtsanwaltskammer München will mit diesen Maßnahmen geeignete Bewerber gezielt ansprechen und das Ausbildungsplatzangebot verbessern.

Anlage 11: Übersicht aller Messeveranstaltungen im Jahr 2012

Vorbereitung der neuen Homepage

Die Abteilung XI beschließt in der Sitzung vom 28.09.2013 die Neuauflage des Flyers.

Anlage 12: Flyer.

IX. Statistik

Nach der Vorgabe des Statistischen Bundesamtes nach §§ 84 bis 88 BBiG hat die Rechtsanwaltskammer München jährliche eine umfassende Berufsbildungsstatistik mit einer Vielzahl von Erhebungen zu erstellen. Um die einzelnen Erhebungen in die jeweiligen Tabellen eintragen zu können, sind alle Daten der jeweiligen Auszubildenden von den Mitarbeitern der Ausbildungsabteilung im Personenprogramm/Ausbildung zu erfassen.

Weitere ausführliche Erhebungsbögen in unterschiedlicher Ausführung sind zu erstellen für:

- Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung
- BRAK
- Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
- Bundesagentur für Arbeit in Nürnberg
- Arbeitsagenturen aller Bezirke im Bezirk des Oberlandesgerichts München
- Arbeitsgemeinschaft für angewandte Sozialforschung GmbH
- Bundesverband der Freien Berufe
- Berufsschule München

Die große Berufsbildungsstatistik mit einer Vielzahl von Erhebungsmerkmalen § 88 BBiG ist jeweils zum 30.09. und 31.12. eines Jahres zu erstellen. Ab dem 01.04.2007 trat die Neuregelung des Berufsbildungsgesetzes in Kraft, wonach die Daten als Individualdaten zu erheben sind und die Datenlieferung zum 31.12.2012 an das Statistische Bundesamt erfolgen musste.

X. Zuständigkeiten für Aus- und Fortbildung

Abteilung des Vorstandes XI

Frau Rechtsanwältin Petra Heinicke, München
 Herr Rechtsanwalt Freimut Höchstädter, Ingolstadt (Vorsitzender)
 Herr Rechtsanwalt Prof. Dr. Jörn Steike, Dachau
 Herr Rechtsanwalt Werner Weiss, Augsburg

Leitung der Ausbildungsabteilung

Frau Geschäftsführerin Elisabeth Schwärzer

Mitarbeiterinnen der Aus- und Fortbildung

Frau Angelika Bunte
 Frau Edith Eberl
 Frau Simone Hafeneder

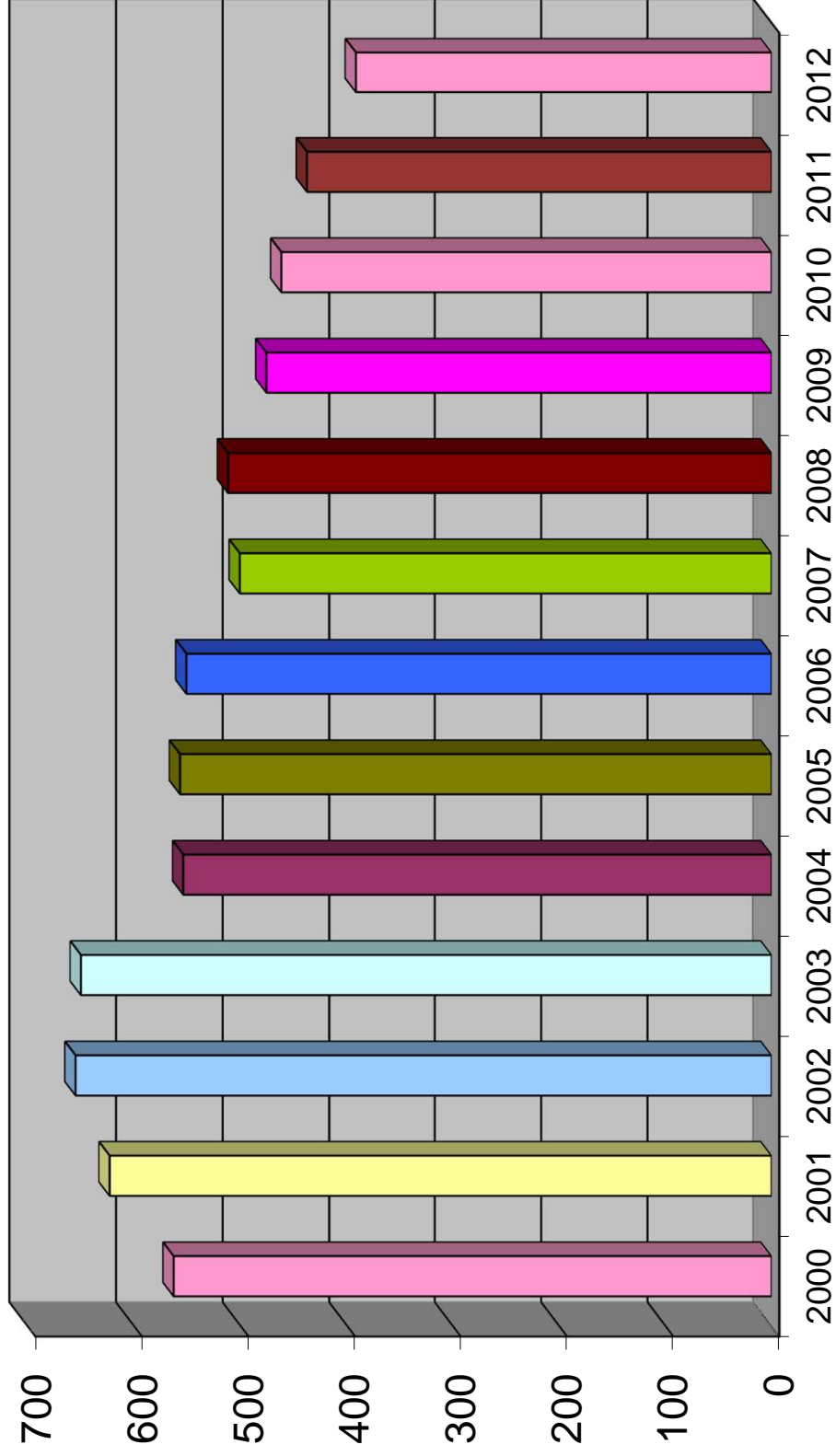
Die jeweiligen Liste der Mitglieder des Berufsbildungsausschusses, der Prüfungs- und Aufgabenausschusses liegt als Anlage mit bei.

Anlage 13: Mitgliederlisten

Ausbildungsberaterinnen der Rechtsanwaltskammer München

Frau Rechtsanwältin Petra Heinicke, München
 Frau Rechtsfachwirtin Sabine Jungbauer, München

Berufsausbildungsverträge 2000 bis 2012

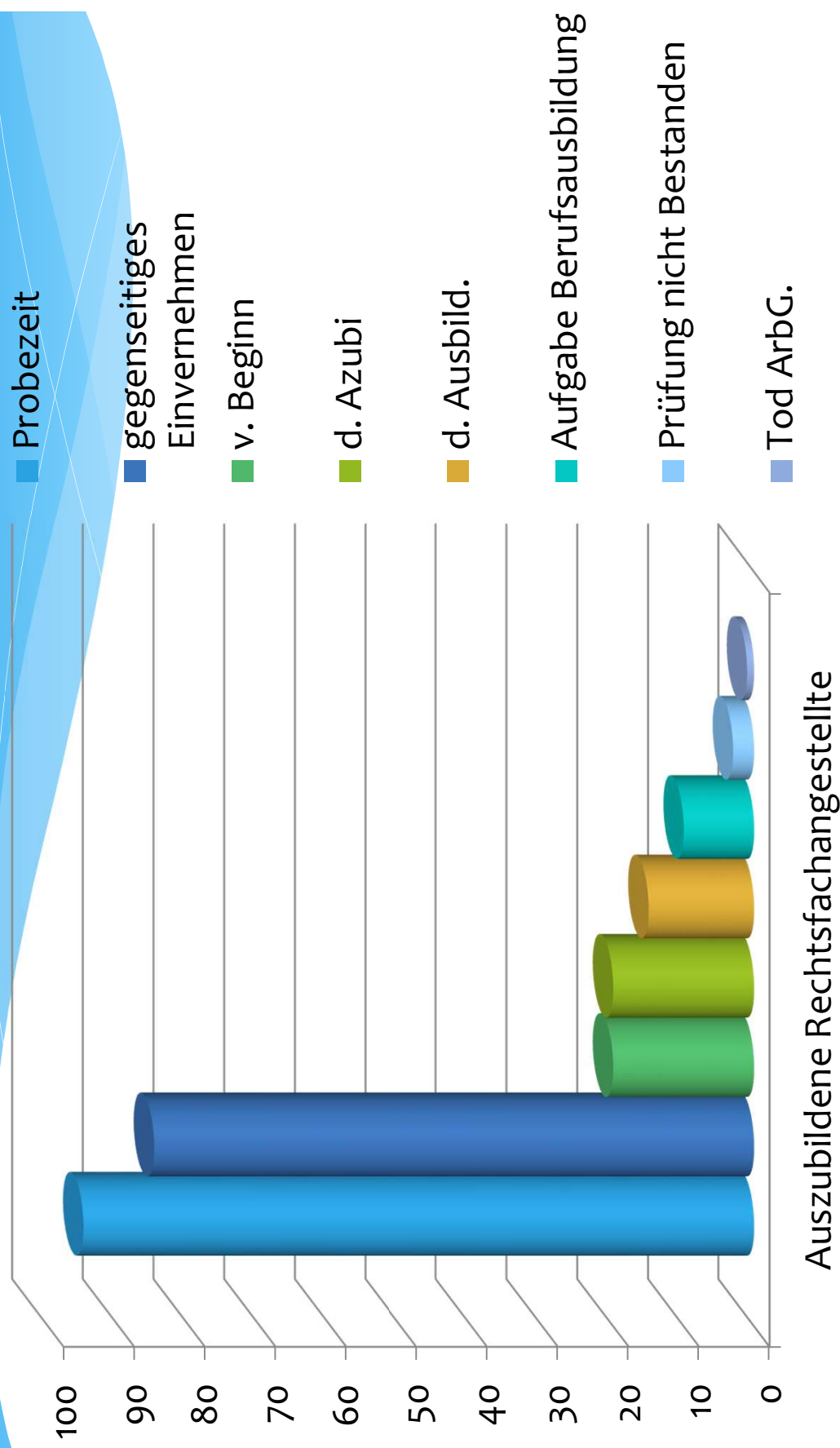


Veränderung zum Vorjahr **-3,60%** **10,60%** **5,10%** **-0,20%** **-14,80%** **0,50%** **-0,90%** **-9,98%** **2,20%** **-7,03%** **-3,03%** **-5,19%** **-10,50%**

gelöschte Ausbildungsverträge der Rechtsfachangestellte

- * Insgesamt wurden 249 Ausbildungsverträge gelöscht
- * Davon wurden 116 Ausbildungsverträge im 1. Ausbildungsjahr gelöscht
- * Davon wurden 84 Ausbildungsverträge im 2. Ausbildungsjahr gelöscht
- * Davon wurden 49 Ausbildungsverträge im 3. Ausbildungsjahr gelöscht

Diagramm der gelöschten Ausbildungsverträge der Rechtsfachangestellten



Auszug aus den Mitteilungen der Rechtsanwaltskammer 04/2012

Mindestsätze der Ausbildungsvergütung für die Ausbildung zum/zur Rechtsanwalts-fachangestellten

Der Berufsbildungsausschuss der Rechtsanwaltskammer München hat am 24.10.2012 nach eingehender Beratung beschlossen, eine Anhebung der Ausbildungsvergütung für den Bezirk der Rechtsanwaltskammer München zu empfehlen.

Für die angemessene Vergütung im Sinne des § 17 Abs. 1 des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) gelten folgende Mindestsätze:

1. Ausbildungsjahr (Grundausbildung)	600,00 €
2. Ausbildungsjahr (Fachausbildung)	700,00 €
3. Ausbildungsjahr	800,00 €

Die Erhöhung der Mindestsätze gilt für alle Neuverträge mit dem Ausbildungsbeginn ab dem **01 September 2013**. Die neuen Mindestsätze gelten nicht für Auszubildende, die bereits vor dem 01. September 2013 ihre Ausbildung begonnen haben und gegebenenfalls ihren Ausbildungsplatz wechseln. Auch gelten die neuen Mindestsätze nicht für bereits abgeschlossene Ausbildungsverträge, die vor Bekanntgabe der Mindestsätze in den Mitteilungen bei der RAK München eingereicht wurden. Hier gilt die bisherige Vereinbarung zur Ausbildungsvergütung im Ausbildungsvertrag fort.

Begründung für die Erhöhung der Mindestsätze

Nach § 17 Abs. 1 BBiG muss die Vergütung angemessen sein. Die Angemessenheit ist ein unbestimmter Rechtsbegriff, der vom Sinn und Zweck der Vergütung her ausgelegt werden muss: Die Vergütung soll eine gewichtige und fühlbare finanzielle Unterstützung zum Lebensunterhalt der Auszubildenden sein. Das Wort Vergütung bedeutet von der sprachlichen Auslegung her auch Entgelt für Leistungen. Nach der Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts (Urteil vom 26.03.1981 und Urteil vom 20.05.1986) ist eine Vergütung angemessen, wenn sie nach der Verkehrsauffassung für den Lebensunterhalt des Auszubildenden eine fühlbare Unterstützung bildet und zugleich eine Mindestentlohnung für die in dem jeweiligen Gewerbebereich bestimmbare Leistung eines Auszubildenden darstellt.

Die bisherigen Empfehlungen zur Mindestvergütung galten ab 01. Januar 2009 und betragen 500,- €, 600,- € und 700,- € in den jeweiligen Ausbildungsjahren. Dies bedeutet, dass die Empfehlungen zu den Mindestsätzen seit knapp 5 Jahren nicht mehr angehoben worden sind. Die zuletzt ausgesprochenen Empfehlungen halten dem Wettbewerb mit anderen rechts-, steuer- und wirtschaftsberatenden Berufen seit längerem nicht mehr stand. Viele Ausbildungsverträge werden deshalb auch mit höheren Ausbildungsvergütungen abgeschlossen.

Unterschreiten der Mindestsätze

Das Bundesarbeitsgericht hat in seiner Entscheidung vom 30. September 1998 (5 AZR 690/97) eine frühere Entscheidung von 1984 bestätigt, wonach zur Ermittlung der angemessenen Ausbildungsvergütung auf Empfehlungen von Kammern und Innungen zurückgegriffen werden kann, wenn eine tarifliche Regelung fehlt. In begründeten Fällen, vor allem bei Ausbildungsstellen in der Region, dürfen die empfohlenen Ausbildungsvergütungen bis zu 20% unterschritten werden. Wenn die vorgegebenen Mindestsätze der Kammer erheblich unterschritten werden, bitten wir dies gesondert zu begründen.



Bundesrechtsanwaltskammer
z.Hd. Frau Geschäftsführerin
Julia von Seltmann
Littenstr. 9
10179 Berlin

nachrichtlich an alle Rechtsanwaltskammern im Bundesgebiet

Bei Antwort bitte angeben: Ihr Zeichen: G II 0

München,
16.07.2012 e

Ausbildung – und dann?

Umfrage unter den Auszubildenden in dem Ausbildungsberuf Rechtsanwaltsfachangestellte zur Ermittlung der Übernahmequote für das Jahr 2012
Bezug: BRAK-Nr. 6/2012 vom 02.01.2012

Sehr geehrte Frau Kollegin von Seltmann,

an der Sommerabschlussprüfung 2012 nahmen im Bezirk der Rechtsanwaltskammer München insgesamt 417 Auszubildende teil. Hiervon haben sich 391 an der Umfrage beteiligt.

Die Fragen wurden wie folgt beantwortet:

1) Ich werde von der Kanzlei übernommen	139 = 35,55 %
2) Ich werde in dem Ausbildungsberuf in einer anderen Kanzlei arbeiten	80 = 20,46 %
3) Ich werde nach der Prüfung nicht in einer Kanzlei, sondern in einem anderen Unternehmen arbeiten	40 = 10,23 %
4) Ich möchte in dem Ausbildungsberuf arbeiten, habe aber noch keine Stelle	32 = 8,18 %
5) Ich weiß noch nicht, wo ich nach der Prüfung arbeiten werde	28 = 7,16 %
6) Ich strebe eine weitere Ausbildung an	72 = 18,41 %
Anzahl der abgegebenen Fragebogen	391
Anzahl der Prüfungsteilnehmer	417

Ergänzungen zu Frage 3)

- Bürokauffrau
- Autobranche
- Amts-, Landgericht; OLG; Staatsanwaltschaft
- Versicherung
- Groß- und Außenhandelsfirma
- Ingenieurbüro
- Bayerischer Rundfunk
- Werbeagentur / Marketing
- Vertriebsunternehmen
- Bau- und Immobilienbranche
- Notariat
- Landessozialgericht
- Energieunternehmen
- Personalvermittlung
- Bayerischer Bauernverband
- Handel / Rechtsabteilung
-

Ergänzungen zu Frage 6)

- BOS
- Justizfachwirtin
- Abitur
- Ausbildung bei der Polizei
- Studium
 - Betriebswirt
 - Wirtschaftsrecht
 - Jura
 - Psychologie
- Patentanwaltsfachangestellte
- Rechtspflegerschule
- Bayernkolleg
- Erzieherin
- Modedesign
- Fremdsprachenschule
- Rettungsassistentin
- Kosmetikerin
- Lokführerin
- Flugbegleiterin
- Immobilienkauffrau
- Sport- und Fitnesskauffrau

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

Schwärzer
Geschäftsführerin

Abschlussprüfung 2012/I

Auswertung der Umfrage: „Ausbildung – und dann?“

An der Winterprüfung 2012/I nahmen im Bezirk der Rechtsanwaltskammer München insgesamt 36 Auszubildende an der mündlichen Prüfung teil. Hiervon haben sich 22 an der Umfrage beteiligt.

Die Fragen wurden wie folgt beantwortet:

1) Ich werde von der Kanzlei übernommen	11
2) Ich werde in dem Ausbildungsberuf in einer anderen Kanzlei arbeiten	5
3) Ich werde nach der Prüfung nicht in einer Kanzlei, sondern in einem anderen Unternehmen arbeiten	3
4) Ich möchte in dem Ausbildungsberuf arbeiten, habe aber noch keine Stelle	2
5) Ich weiß noch nicht, wo ich nach der Prüfung arbeiten werde	1
6) Ich strebe eine weitere Ausbildung an	0
Anzahl der abgegebenen Fragebogen	22
Anzahl der Prüfungsteilnehmer (mündlich)	36

Ergänzungen zu Frage 3)

- Sicherheitsunternehmen
- Gebäudereiniger



Rechtsanwaltskammer
München

Prüfungsausschuss Augsburg – Abschlussprüfung 2012/II

1) Ich werde von der Kanzlei übernommen	25
2) Ich werde in dem Ausbildungsberuf in einer anderen Kanzlei arbeiten	7
3) Ich werde nach der Prüfung nicht in einer Kanzlei, sondern in einem anderen Unternehmen arbeiten	1
4) Ich möchte in dem Ausbildungsberuf arbeiten, habe aber noch keine Stelle	8
5) Ich weiß noch nicht, wo ich nach der Prüfung arbeiten werde	9
6) Ich strebe eine weitere Ausbildung an	5
Zahl der abgegebenen Fragebogen	55
Zahl der Prüfungsteilnehmer	57

Zu Frage 3)

Bürotätigkeit

Zu Frage 6)

BOS; Bayern Kolleg



Rechtsanwaltskammer
München

Prüfungsausschuss Ingolstadt – Abschlussprüfung 2012/II

1) Ich werde von der Kanzlei übernommen	7
2) Ich werde in dem Ausbildungsberuf in einer anderen Kanzlei arbeiten	9
3) Ich werde nach der Prüfung nicht in einer Kanzlei, sondern in einem anderen Unternehmen arbeiten	3
4) Ich möchte in dem Ausbildungsberuf arbeiten, habe aber noch keine Stelle	2
5) Ich weiß noch nicht, wo ich nach der Prüfung arbeiten werde	2
6) Ich strebe eine weitere Ausbildung an	10
Zahl der abgegebenen Fragebogen	33
Zahl der Prüfungsteilnehmer	35

Zur Frage 3:
Handel/Rechtsabteilung; Bayer. Bauernverband, Justiz

Zur Frage 5:
Justizfachwirt; BOS; Sozialpädagogin; Dipl. Rechtspfleger

Auswertung 2012

Ausbildung und dann?

Fragebogen Prüfungsausschuss Kempten

1. Ich werde von der Ausbildungskanzlei übernommen.	7
2. Ich werde in dem Ausbildungsberuf in einer anderen Kanzlei arbeiten.	2
3. Ich werde nach der Prüfung nicht in einer Kanzlei, sondern in einem anderen Unternehmen arbeiten.	2
4. Ich möchte in dem Ausbildungsberuf arbeiten, habe aber noch keine Stelle.	1
5. Ich weiß noch nicht, wo ich nach der Prüfung arbeiten werde.	0
6. Ich strebe eine weitere Ausbildung an	8
Zahl der abgegebenen Fragebögen	20
Zahl der Prüfungsteilnehmer	20

zu Pkt. 6: 3 x BOS
2 x Studium
1 x Modedesign
1 x Rechtspflegerin
1 x Erzieherin

zu Pkt. 3: 1 x Bürokauffrau
1 x Auslandsaufenthalt



Rechtsanwaltskammer
München

Prüfungsausschuss München I – Abschlussprüfung 2012/II

1) Ich werde von der Kanzlei übernommen	28
2) Ich werde in dem Ausbildungsberuf in einer anderen Kanzlei arbeiten	13
3) Ich werde nach der Prüfung nicht in einer Kanzlei, sondern in einem anderen Unternehmen arbeiten	11
4) Ich möchte in dem Ausbildungsberuf arbeiten, habe aber noch keine Stelle	6
5) Ich weiß noch nicht, wo ich nach der Prüfung arbeiten werde	5
6) Ich strebe eine weitere Ausbildung an	12
Zahl der abgegebenen Fragebogen	75
Zahl der Prüfungsteilnehmer	78

Zu Frage 3)

Bürokauffrau, Bayerischer Rundfunk, Versicherung, Amtsgericht

Zu Frage 6)

BOS; Studium, Abitur, Bayernkolleg



Rechtsanwaltskammer
München

Prüfungsausschuss München II – Abschlussprüfung 2012/II

1) Ich werde von der Kanzlei übernommen	25
2) Ich werde in dem Ausbildungsberuf in einer anderen Kanzlei arbeiten	21
3) Ich werde nach der Prüfung nicht in einer Kanzlei, sondern in einem anderen Unternehmen arbeiten	6
4) Ich möchte in dem Ausbildungsberuf arbeiten, habe aber noch keine Stelle	5
5) Ich weiß noch nicht, wo ich nach der Prüfung arbeiten werde	3
6) Ich strebe eine weitere Ausbildung an	9
Zahl der abgegebenen Fragebogen	69
Zahl der Prüfungsteilnehmer	74

Zu Frage 3)
Marketingbüro; OLG, Amtsgericht; Staatsanwaltschaft

Zu Frage 6)
BOS; Patentanwaltsfachangestellte; Kosmetikerin

Auswertung 2012

Ausbildung und dann?

Fragebogen Prüfungsausschuss München III

1. Ich werde von der Ausbildungskanzlei übernommen.	28
2. Ich werde in dem Ausbildungsberuf in einer anderen Kanzlei arbeiten.	16
3. Ich werde nach der Prüfung nicht in einer Kanzlei, sondern in einem anderen Unternehmen arbeiten.	4
4. Ich möchte in dem Ausbildungsberuf arbeiten, habe aber noch keine Stelle.	6
5. Ich weiß noch nicht, wo ich nach der Prüfung arbeiten werde.	1
6. Ich strebe eine weitere Ausbildung an	17
Zahl der abgegebenen Fragebögen	72
Zahl der Prüfungsteilnehmer	76

zu Pkt. 3: 1 x Bürokauffrau
1 x Versicherung
2 x Amtsgericht

zu Pkt. 6: 7 x BOS
1 x Studium Soziale Arbeit
3 x Patentanwaltsfachangestellte
1 x Lokführerin
1 x Justizfachwirtin
1 x Flugbergleiterin
1 x Sport-Fitnesskauffrau
1 x Immobilienkauffrau
1 x Schule im Ausland



Rechtsanwaltskammer
München

Prüfungsausschuss Straubing – Abschlussprüfung 2012/II

1) Ich werde von der Kanzlei übernommen	14
2) Ich werde in dem Ausbildungsberuf in einer anderen Kanzlei arbeiten	6
3) Ich werde nach der Prüfung nicht in einer Kanzlei, sondern in einem anderen Unternehmen arbeiten	7
4) Ich möchte in dem Ausbildungsberuf arbeiten, habe aber noch keine Stelle	3
5) Ich weiß noch nicht, wo ich nach der Prüfung arbeiten werde	5
6) Ich strebe eine weitere Ausbildung an	4
Zahl der abgegebenen Fragebogen	39
Zahl der Prüfungsteilnehmer	39

Zu 3)

Personalvermittlung; Industriekaufrau; Energieunternehmen; Staatsanwaltschaft; Notariat;
Bayer. Landessozialgericht; Sachbearbeiterin

Zu 6)

BOS; Jura- oder Psychologiestudium; Studium?



Rechtsanwaltskammer
München

Prüfungsausschuss Traunstein – Abschlussprüfung 2012/II

1) Ich werde von der Kanzlei übernommen	5
2) Ich werde in dem Ausbildungsberuf in einer anderen Kanzlei arbeiten	6
3) Ich werde nach der Prüfung nicht in einer Kanzlei, sondern in einem anderen Unternehmen arbeiten	6
4) Ich möchte in dem Ausbildungsberuf arbeiten, habe aber noch keine Stelle	1
5) Ich weiß noch nicht, wo ich nach der Prüfung arbeiten werde	3
6) Ich strebe eine weitere Ausbildung an	7
Zahl der abgegebenen Fragebogen	28
Zahl der Prüfungsteilnehmer	38

Zu Frage 3)

Bürokauffrau, Landgericht; Groß- und Außenhandel

Zu Frage 6)

BOS; Polizei; Fremdsprachenschule; Studiengang Betriebswirtin

Ausbildung und dann?

Übersicht der Abfrageauswertung von 2008 – 2012

	2008	2009	2010	2011	2012
Ich werde von der Kanzlei übernommen	36,09 %	36,32 %	31,71 %	37,63 %	35,55 %
Ich werde in dem Ausbildungsberuf in einer anderen Kanzlei arbeiten	16,74 %	17,70 %	17,89 %	20,36 %	20,46 %
Ich werde nach der Prüfung nicht in einer Kanzlei, sondern in einem anderen Unternehmen arbeiten	10,00 %	7,57 %	9,21 %	9,02 %	10,23 %
Ich möchte in dem Ausbildungsberuf arbeiten, habe aber noch keine Stelle	11,96 %	12,64 %	10,30 %	6,70 %	8,18 %
Ich weiß noch nicht, wo ich nach der Prüfung arbeiten werde	10,43 %	9,19 %	8,67 %	11,60 %	7,16 %
Ich strebe eine weitere Ausbildung an	14,78 %	16,55 %	22,22 %	14,69 %	18,41 %



RECHTSANWALTSKAMMER
NÜRNBERG

Protokoll der Sitzung der Rechtsanwaltskammern Bamberg, München und Nürnberg

zum Thema Ausbildungsinitiative

am Dienstag, den 06.11.2012 in Nürnberg

Sitzungsbeginn: 14.15 Uhr

anwesend:

Frau RAin Petra Heinicke (RAK München)

Frau RAin Elisabeth Schwärzer (RAK München)

Herr RA Thomas Ebersberger (RAK Bamberg)

Herr RA Rainer Riegler (RAK Bamberg)

Frau RAin Ilona Treibert (RAK Bamberg)

Herr RA Dr. Uwe Wirsching (RAK Nürnberg)

Frau RAin Andrea Fendt (RAK Nürnberg)

Nach einer kurzen Vorstellung aller Kammervorteiler berichtet Herr RA Dr. Wirsching, dass die RAK Nürnberg mit Hilfe von Frau RAin Fendt die Ausbildungsinitiative in Leben gerufen hat, um dem drohenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Die Initiative betrifft drei Bereiche:

- Die RAK Nürnberg wird weiterhin Präsenz auf Messen zeigen.
- Zudem halten engagierte Rechtsfachwirtinnen, die die RAK Nürnberg entsprechend brieft, Vorträge an Schulen zum Ausbildungsberuf der/des Rechtsanwaltsfachangestellten.
- Die Ausbilder sind bereits aktiv geworden. Einige Kanzleien verpflichten sich, bestimmte Mindeststandards einzuhalten. Diese betreffen die Ausbildungsvergütung
- (1. Ausbildungsjahr: 500 €, 2. Ausbildungsjahr: 600 €, 3. Ausbildungsjahr: 700 €) und die Bereitschaft, Praktikumsplätze anzubieten.

Die RAK Bamberg berichtet, dass sie in Sachen Ausbildung noch am Beginn von Werbeaktionen steht. Auffällig sei, dass die Qualität der Auszubildenden nachgelassen habe. Der Bayreuther Anwaltsverein sei bereits auf Messen vertreten. Ein Kontakt zur Berufsschule lasse sich schwer herstellen.

Frau RAin Heinicke und Frau RAin Schwärzer berichten, dass es in München ein Schülerprojekt zur Verbesserung der Werbemaßnahmen gab. Die RAK München hat einen neuen Flyer erarbeitet, der auch einen QR-Code enthält. Ebenso wird die Homepage im Bereich der Ausbildung überarbeitet. Die RAK München beteilige sich nicht an Messen, die mehr als 100-200 € kosten. Wichtig seien aber die Messen im non-profit Bereich der Arbeitsagenturen, der IHK und der Last-Minute-Messen. Fr. Schwärzer empfiehlt insoweit, sich auf die entsprechenden Verteiler setzen zu lassen. Der Messestand sei auch wichtig. Hier solle man ruhig etwas investieren. In München wird der Hausmeister beauftragt, der den Messestand jeweils auf- und abbaut. Auch werde es eine Facebook Seite der RAK München geben. Dieses Vorhaben ist noch nicht abgeschlossen.

Die Kammern verständigen sich auf folgendes:

- Frau Schwärzer klärt für die RAK München, ob der für die RAK München entworfene Flyer auch von den RAKen Nürnberg und Bamberg verwendet werden darf
- Die RAK Nürnberg versendet an die RAKen Bamberg und München den Power-Point Vortrag und den Film, die für die Schulvorträge verwendet werden.
- Wenn die RAK Nürnberg Aktionen mit der Justiz plant, informiert sie die anderen beiden RAKen hierüber

Sitzungsende: 16:30 Uhr

fungsausschuss festzustellen, ob der Prüfungsteilnehmer die notwendigen Qualifikationen besitzt, die ihn zur Verwaltung, Organisation und Leitung der Kanzlei eines Rechtsanwaltsbüros befähigen.

Der Vizepräsident der Rechtsanwaltskammer München, Rechtsanwalt Michael Then, hob in seinem Grußwort das besondere Engagement und das Interesse der Prüfungskandidatinnen an der Fortbildung hervor. Durch umfassende Qualifikation eröffnen sich nunmehr für die Absolventinnen neue Karrierechancen. Einen besonderen Dank richtete Then an alle Mitglieder des Prüfungsausschusses I für ihren herausragenden ehrenamtlichen Einsatz, um der hohen Qualität und dem anspruchsvollen Niveau der Fortbildungsprüfung gerecht zu werden.

RA-Fachangestellte: Abschlussfeier der drei Münchner Prüfungsausschüsse



Ein Highlight der diesjährigen Sommerprüfung mit 228 Teilnehmern in München war wieder die Abschlussfeier in der Berufsschule für Rechts- und Verwaltungsberufe in München. Der Hausherr, OStDir Dr. Thomas Roth hatte in die große Aula der Berufsschule geladen. Die Bühne war freundlicherweise von der Berufsschule für Gartenbau kunstvoll dekoriert. Die Absolventinnen und Absolventen des diesjährigen Jahrgangs feierten mit einem bunten Programm ihren Abschluss. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses III, Rechtsanwalt Hermann Beck, begleitete das Programm mit seinem Beck Jazz Duo. Alle Gäste rätselten, wer der zweite Mann im Duo sein könnte. Das Rätsel wurde dann am Ende des Programms mit ein paar hervorragenden Jazz-Stücken gelöst. Am Saxophon fand sich niemand anderes als der Leiter der Berufsschule, Dr. Thomas Roth. Allen Programmteilnehmern an dieser Stelle herzlichen Dank. Ein besonderer Dank geht an die Moderation Mareike Kautz und Ivanna Dicke sowie an Monika Schmitz für die Programmgestaltung.

In seiner Ansprache beglückwünschte Vizepräsident Michael Then alle frischgebackenen Rechtsanwaltsfachangestellten zu ihren Ergebnissen und wünschte alles Gute für die Zukunft. Gleichzeitig dankte er allen Mitgliedern der drei Münchner Prüfungsausschüsse für ihre herausragende Arbeit in diesem Jahr. Rechtsanwalt Bubendorfer, Vorsitzender des Prüfungsausschusses I, erzielte mit seinem Beitrag: „Ab sofort haben die RA-Fachangestellten die Möglichkeit, in den Himmel zu kommen“ einen großen Lacherfolg. Von der Arbeitsagentur München folgten Ramona Rüthing und Anna Rouska der Einladung zur Abschlussfeier. Erfreulich ist, dass alle Azubis

bereits eine Anstellung gefunden bzw. einige sich für eine Weiterbildung zur Fachhochschulreife entschieden haben.

RA-Fachangestellte: Abschlussfeier in Traunstein



36 glückliche Absolventinnen durften am 25. Juli 2012 im Parkhotel Traunsteiner Hof ihre Abschlusszeugnisse und Urkunden als frischgebackene Rechtsanwaltsfachangestellte in Empfang nehmen.

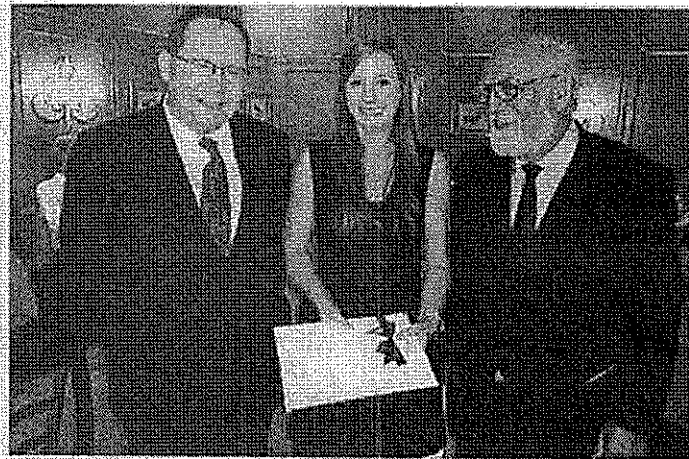
Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses Traunstein, Rechtsanwalt Dr. Peter Schuppenies, betonte in seinem Grußwort, dass die Ausbildung als Rechtsanwaltsfachangestellte eine vielversprechende berufliche Entwicklung mit guten Aufstiegschancen ermöglicht. Bereits nach zwei Jahren Berufspraxis besteht die Möglichkeit einer Fortbildung zum Abschluss als „Geprüften Rechtsfachwirt“/„Geprüfte Rechtsfachwirtin“. Dr. Schuppenies dankte vor allem den Ausbildungskanzleien für das große Engagement bei der Bereitstellung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen. Die Berufschancen für Rechtsanwaltsfachangestellte könnten nicht besser sein. Alle Absolventinnen haben bereits einen Arbeitsvertrag in der Tasche. Dem Grußwort schloss sich der Vizepräsident der RAK München, Rechtsanwalt Michael Then, an. Er hat durch seine persönliche Teilnahme unterstrichen, wie wichtig dieser Ausbildungsberuf nicht nur für die Rechtsanwaltschaft, sondern auch für die Rechtspflege insgesamt ist. Er wünschte den jungen Damen alles Gute und viel Erfolg für ihre Zukunft.

Eine besondere Auszeichnung erhielten Kathrin Wagmann aus Burghausen (oben im Bild) und Melanie Hunklinger aus Kolbermoor (unten im Bild mit Vizepräsident Michael Then und RA Dr. Peter Schuppenies), die die Abschlussprüfung mit Spitzenergebnissen im Prüfungsbezirk Traunstein abgeschlossen haben. Die Freisprechungsfeier wurde mit einem festlichen Abendessen abgerundet.



Wir gratulieren allen erfolgreichen Absolventinnen/Absolventen aus dem Bezirk der RAK München zu ihren guten Ergebnissen.

Chiemgau Zeitung vom 28.07.2012



Freispruch für Rechtsanwaltsfachangestellte

Sechs junge Frauen aus dem Prüfungsbezirk Traunstein erhielten ihre Abschlusszeugnisse als frischgebackene Rechtsanwaltsfachangestellte. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Rechtsanwalt Dr. Peter Schuppenies, sagte, die Berufschancen für Rechtsanwaltsfachangestellte könnten nicht besser sein. Alle Absolventinnen hätten bereits einen Arbeitsvertrag in der Tasche. Michael Then, Vizepräsident der Rechtsanwaltskammer München, betonte, wie wichtig dieser Ausbildungsberuf „auch für die Rechtspflege insgesamt“ sei. Als eine der besten Rechtsanwaltsfachangestellten in Südbayern schloss Melanie Hunklinger aus Kolbermoor ab. Then (links) und Schuppenies gratulierten. FOTO: RE

Prüfungsausschuss Straubing

- 1 / 93 Isabella Zweckl, Landshut
 1 / 92 Yvonne Hornung, Pocking
 1 / 92 Verena Sofia Schwaiger, Iggensbach

Prüfungsausschuss Traunstein

- 1 / 95 Melanie Hunklinger, Kolbermoor
 1 / 92 Kathrin Wagmann, Burghausen

- RA Manfred Jomrich, Dingolfing
 RA Wolfgang Finkenzeller, Passau
 RA Dr. Christoph Blanke, Deggendorf

- RA Peter Brüninghaus, Kolbermoor
 RAe Brückner & Kollegen, Altötting

Qualifizierte Fortbildung für Kanzleimitarbeiter

Qualifizierte RA-Fachangestellte und geprüfte Rechtsfachwirte sind mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung von unschätzbarem Wert für die Kanzleien. Untersuchungen zeigen, dass das im Laufe der Kanzleitätigkeit entstehende Erfahrungswissen sehr wertvoll und für viele Betriebe bzw. Kanzleien unverzichtbar ist. Insbesondere mit Blick auf den bereits bestehenden Fachkräftemangel auch im Bereich der RA-Fachangestellten – wie ein Blick auf die Stellenbörse auf der Homepage der Kammer mit einer Vielzahl von Stellenangeboten für RA-Fachangestellte zeigt – gilt es, das Erfahrungswissen und vor allem das „In-house-Wissen“ der langjährigen Mitarbeiter noch besser anzuerkennen und Arbeitsbedingungen so zu gestalten, dass dieses von jüngeren Kanzleimitarbeitern gewinnbringend genutzt werden kann. Sollten Sie für Ihre Kanzlei überlegen, eine weitere Fachangestellte einzustellen, denken Sie bitte auch daran, ob Sie nicht einer „Wiedereinsteigerin“ nach der Erziehungspause eine Chance geben. Dieser Hinweis sollte durchaus auch in die Stellenausschreibung aufgenommen werden.

Wichtig ist, dass sich auch langjährige RA-Fachangestellte weiterbilden. Erfahrungen zeigen, dass überwiegend jüngere RA-Fachangestellte Interesse an einer Weiterbildung haben. Der Berufsbildungsbericht 2010 des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) zeigt, dass sich von den 50 bis 64-Jährigen nur 19 % regelmäßig weiterbilden. Folgende Themen werden künftig die Kanzleien beschäftigen:

- Gesetz zur Reform der Sachaufklärung in der Zwangsvollstreckung
- 2. Kostenrechtsmodernisierungsgesetz
- Reform zum elektronischen Rechtsverkehr
- Cloud Computing usw.

Die Rechtsanwaltskammer München bietet regelmäßig eine Vielzahl von interessanten Mitarbeiterseminaren für Anfänger und Fortgeschrittene bzw. auch Spezialthemen an. Wir verweisen hierzu auf die Seiten mit den blauen Rändern im Mittelteil dieses Heftes. Die Seminarzeiten sind so gestaltet, dass die Fortbildungen bequem nach der Arbeit besucht werden können. Selbstverständlich erhält jeder Seminarteilnehmer eine Teilnahmebescheinigung der Rechtsanwaltskammer München. Unter dem Stichwort „Seminare für RA-Fachangestellte“ finden Sie aber auch im Internet eine Vielzahl von Seminaranbietern mit weiteren Fortbildungsangeboten. Einzelne Fortbildungsinstitute bieten bereits „Online-Seminare“ an. Wir hoffen, nun das Interesse an einer Fortbildung geweckt zu haben und wünschen dabei viel Erfolg.

13. Fortbildungsprüfung „Geprüfte Rechtsfachwirte“ 2012

Notenübersicht für den Kammerbezirk München

Note	Prüfungsteilnehmer	Anteil
sehr gut	0	0 %
gut	1	2,70 %
befriedigend	9	24,32 %
ausreichend	20	54,05 %
bestanden	30	81,08 %
nicht bestanden	7	18,92 %
unterbrochen	–	–
Summe	37	100 %



v.l.n.r.: RA Dr. Peter Schuppenies, Lena-Marie Hornberger, RA Ralph-York Desch

Lena-Marie Hornberger (Kanzlei Ahl Desch Kuhn, Rechtsanwältin, Freising) hat mit der Note „gut“ als beste Teilnehmerin der Fortbildungsprüfung zum/zur Geprüften Rechtsfachwirt/in abgeschlossen.

Abschlussfeier

Ein kleiner Kreis von 30 Rechtsanwaltsfachangestellten hat im Frühjahr 2012 die Fortbildungsprüfung zum anerkannten Abschluss „Geprüfte Rechtsfachwirtin“ erfolgreich absolviert. Männliche Prüfungskandidaten fanden sich in diesem Jahrgang nicht. Nach Abschluss der Fortbildungsprüfung erfolgte am 24. Mai 2012 die Abschlussfeier im Ratskeller in München mit der Aushändigung der „Diplome“ an die glücklichen Absolventinnen. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Rechtsanwalt Dr. Peter Schuppenies, überreichte persönlich die Prüfungsurkunden und Zeugnisse und gratulierte den Prüfungsteilnehmerinnen zur bestandenen Prüfung. In seiner Rede betonte Dr. Schuppenies das Ziel der Prüfung nach der Prüfungsordnung, danach hat der Prü-

Gesamtstatistik

Bürovorsteher – „Geprüfter Rechtsfachwirt/Geprüfte Rechtsfachwirtin“

Nr. Prüfung	Termin schriftlicher Prüfung	Termin mündlicher Prüfung	Teilnehmer insgesamt	Teilnehmer		Teilnehmer München		Prüfung bestanden		davon Wiederholer Mün. Bamb. Nürnberg	in München Note									
				Mün. Bamb. Nürnberg	weiblich	männlich	Mü. Bamb. Nürnberg	Mü. Bamb. Nürnberg	1		2	3	4	n.best.						
1	1998	14., 15., 16.12.1998	28., 29., 30.01.1999	33	13	8	12	13	-	12	7	10					4	6	2	1
2	2000	07., 08., 09.02.2000	30., 31.3., 1.4.2000	36	28	5	3	27	1	22	5	3	1	1	2	2	2	13	5	6
3	2001	14., 15., 16.05.2001	12., 13., 14.07.2001	37	27	9	1	26	1	22	8	1	5	-	-		6	10	6	5
4	2003	13., 14., 15.01.2003	13., 14., 15.03.2003	36	24	8	4	20	4	22	8	3	3	-	1	-	2	11	9	2
5	2004	01., 02., 03.06.2004	16., 17., 19.07.2004	32	27	3	2	24	3	25	3	2	2	-	-	-	5	12	8	2
6	2005	18., 19., 20.04.2005	09.06., 10.06.2005	40	29	6	5	29	-	26	5	5	1		1	-	3	18	5	3
7	2006	07., 08., 09.03.2006	04.05., 05.05.2006	53	22	9	22	22	-	20	7	18	-	1	-	-	2	12	6	2
8	2007	17., 18., 19.04.2007	28.06., 29.06.2007	73	58	4	11	58	-	46	4	8	3	2	2	-	1	23	22	12
9	2008	22., 23., 24.04.2008	26.06., 27.06.2008	63	26	13	24	25	1	20	12	22	3	-	-	-	4	5	11	5*
10	2009	28., 29., 30.04.2009	06., 07., 10.07.2009	91	78	2	11	77	1	60	2	8	3	1	-	-	8	39	13	18*
11	2010	13., 14., 15.04.2010	10.06., 11.06.2010	86	34	13	39	33	1	30	10	38	8	0	1	-	2	16	12	4
12	2011	14., 15., 16.03.2011	11., 12., 13.05.2011	136	104	8	24	99	5	88	3	17	4	1	1	-	8	44	36	16
13	2012	28., 29.02., 1.03.2012	25., 26.04.2012	103	37	10	56	37	-	30	6	27	9	2	1	-	1	9	20	7

- eine Teilnehmerin hat 2008 die Prüfung unterbrochen.
- eine Teilnehmerin hat 2009 die Prüfung unterbrochen.

Prüfung bestanden insgesamt: bisher: 602 neu ab 2012: **665**

RAK München 423 (Stand 2012)

RAK Bamberg 80

RAK Nürnberg 162

Protokoll zur Sitzung des Berufsbildungsausschusses vom 14.03.2012

Beginn: 15.00 Uhr
Ende: 16.40 Uhr

Anwesenheit gem. beiliegender Anwesenheitsliste

TOP 01: Begrüßung

Herr Vorsitzende RA Dr. Schuppenies heißt die anwesenden Mitglieder herzlich Willkommen.

Herr RA Dr. Schuppenies bittet, sich zu einer Gedenkminute für den verstorbenen Kollegen Dr. Gralla zu erheben.

TOP 02: Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Berufsbildungsausschusses vom 26.10.2011

Das Protokoll der Sitzung des Berufsbildungsausschusses vom 26.10.2011 wird genehmigt.

TOP 03: Wahl des Vorsitzenden, Stellvertreters und Schriftführers nach § 2 GO

Es wird festgehalten, dass derzeit kein Wahlbedürfnis besteht. In der Sitzung vom 20.10.2010 wurden der Vorsitzende, der Stellvertreter sowie die Schriftführerin für 4 Jahre gewählt. Es wird angeregt, § 2 der Geschäftsordnung entsprechend anzupassen.

RA Dr. Schuppenies begrüßt als neues Mitglied Frau StDin Bruckmeier, die die Nachfolge von der ausgeschiedenen Frau OStDin Heil antritt.

TOP 04: Neuberufung der Mitglieder des BBiA ab Juni 2014 (Generationenwechsel)

RA Dr. Schuppenies richtet an die Mitglieder die Bitte, geeignete jüngere Mitglieder für den Berufsbildungsausschuss vorzuschlagen.

TOP 05: Berichte**a) Bericht RA Dr. Schuppenies**

RA Dr. Schuppenies berichtet von der mit den Vorsitzenden der Berufsbildungsausschüsse der Kammern im Bundesgebiet geführten Korrespondenz.

Von den 27 angeschriebenen Regionalkammern hat RA Dr. Schuppenies 25 Rückmeldungen erhalten.

Aus dem bislang erfolgten Austausch ergibt sich, dass der Fachkräftemangel durchaus auch in den anderen Kammern bekannt und ein Thema ist. So mussten teilweise schon Berufsschulen mit dem Ausbildungszweig Rechtsanwaltsfachangestellte in Brandenburg und Meiningen aufgrund Schülermangels geschlossen werden.

b) Bericht der Ausbildungsberaterinnen

Frau Jungbauer berichtet davon, dass die Ausbildungsberatung nach wie vor gut angenommen wird. So wurde sie insbesondere von einer Auszubildenden im 2. Lehrjahr bzw. deren Mutter kontaktiert, da die Auszubildende eine Abmahnung aufgrund einer falsch erfolgten Fristennotierung erhalten habe.

Frau Jungbauer regt an, ein Merkblatt über die Aufgaben der Ausbildungsberatung mit allen Möglichkeiten und Grenzen zu erstellen, das die Ausbildungsberater bei Bedarf an Betroffene aushändigen können. Das Merkblatt soll auch den Schulen zur Unterrichtung gesandt werden. Die Kammer wird gebeten, ein entsprechendes Merkblatt zu erstellen.

c) Bericht der Vertreter der Berufsschulen zu aktuellen Themen

Von den Berufsschulen wird wie folgt berichtet:

Augsburg:

Frau OStRin Plötz-Jackson berichtet, dass es derzeit im 1. Ausbildungsjahr 3 Klassen, im 2. Ausbildungsjahr 2 Klassen sowie im 3. Ausbildungsjahr 3 Klassen gibt. Allerdings gestaltet es sich schwierig, die 3 Klassen pro Schuljahr zu füllen.

München:

Herr OStD Dr. Roth berichtet vom stetigen Abwärtstrend der Schülerzahlen und verweist auf die der Einladung zu TOP 5 beigefügten Übersicht.

Um das Image von Berufsschulen aufzuwerten, wird an der Berufsschule für Rechts- und Verwaltungsberufe München in der Zeit vom 23.04. bis 27.04.2012 eine Aktionswoche zur Bildung in der Berufsschule mit Vorträgen (vgl. auch TOP 13) und auch einer Podiumsdiskussion zum Thema „Duales System der Berufsausbildung“ stattfinden.

Ingolstadt:

Frau StRin Kirschner teilt mit, dass es derzeit eine Eingangsklasse mit 18 Schülerinnen gibt.

Um weitere Schüler für den Ausbildungsberuf der Rechtsanwaltsfachangestellten zu werben, hat die Berufsschule Ingolstadt Kontakte zu Hauptschulen hergestellt.

Ferner hat die Berufsschule Ingolstadt mit dem der Einladung zu TOP 5 beigefügten Musterschreiben Ausbildungskanzleien angeschrieben, um die Klassenplanung für das Schuljahr 2011/2012 vornehmen zu können.

Straubing:

Herr StD Boeske berichtet, dass es derzeit zwei Klassen mit insgesamt 50 Schülern gibt. Die Schülerzahlen bleiben damit stabil, es gäbe nur sehr wenige Abbrecher. Diesen Umstand erklärt Herr StD Boeske aber mit der regionalen Situation des Arbeitsmarktes.

Traunstein:

Herr StD Durchholz teilt mit, dass es aktuell 28 Anmeldungen für das kommende Schuljahr gibt. Eventuell können wieder zwei Klassen gebildet werden. Auch die Berufsschule Traunstein hat zur Klassenplanung ein Rundschreiben an die Ausbildungskanzleien geschickt, allerdings bislang keinerlei Rückmeldungen erhalten.

Im Anschluss an die Berichte der Berufsschulen erwähnt Frau Jungbauer, dass ihrer Erfahrung nach die Auszubildenden derzeit einen sehr großen Markt haben und sich die Ausbildungsstellen aussuchen können. So sei der aktuelle Trend, zwar einen Ausbildungsvertrag abzuschließen, diesen aber bei besseren Konditionen einer anderen Kanzlei/einer anderen Ausbildungsstelle auch wieder zu lösen.

Frau GFin Schwärzer bestätigt den Trend und teilt mit, dass bereits jetzt vor Ausbildungsbeginn rund 90 Ausbildungsverträge wieder aus dem Register gelöscht wurden.

d) Berichte der Mitglieder zu berufspolitischen Themen

Hierzu gibt es keine Anmerkungen.

e) Bericht über die Statistik zu den aktuellen Ausbildungszahlen

Frau Eberl gibt die aktuellen Ausbildungszahlen bekannt. Danach liegen für das Ausbildungsjahr 2012 bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt 119 genehmigte Ausbildungsverträge vor (im Jahr 2011: 110). Damit ist die Zahl zum Vorjahr stabil geblieben.

f) Bericht über Ausbildungsplatzbörse im BIZ am 03.03.2012

Frau Müller berichtet von der Standbetreuung bei der Ausbildungsplatzbörse. Die Messe insgesamt war sehr gut besucht. Ca. 50 Jugendliche haben den Stand der Rechtsanwaltskammer München aufgesucht und sich über das Berufsbild der Rechtsanwaltsfachangestellten beraten lassen. Dabei wurden vermehrt auch Fragen über Weiterbildungsmöglichkeiten und Aufstiegschancen gestellt. Allerdings kristallisierte sich auch hier heraus, dass viele Jugendliche ganz falsche Vorstellungen vom Berufsbild haben. Auch die ausgelegten Ausbildungsplatzstellenangebote fanden großes Interesse.

TOP 06: Novellierung der ReNoPat-Ausbildungsordnung

Frau GFin Schwärzer berichtet vom aktuellen Verfahrensstand der Novellierung. Es bleibt bei der vorgeschlagenen Berufsbezeichnung „Rechtsfachangestellte/r für Rechtsanwälte/Rechtsanwältinnen“, obgleich sich die RAK München dagegen ausgesprochen hat. Das Gesetzgebungsvorhaben läuft und wird sodann an das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) weitergeleitet.

Frau Jungbauer regt an, dass ein Mitglied des Berufsbildungsausschusses der RAK München als Berater in das Gremium des BBiB entsandt werden soll.

Frau Rövekamp berichtet von der Stellungnahme des RENO Bundesverbandes.

TOP 07: Arbeitsgruppe: Fachkräftemangel – Imagekampagne

Frau GFin Schwärzer berichtet von den Ergebnissen der Arbeitsgruppe. Das Projekt an der Berufsschule für Medienberufe, an welchem Schüler aus dem 3. Ausbildungsjahr teilgenommen haben, ist durchaus erfolgreich verlaufen. Der Ausbildungsberuf „Rechtsanwaltsfachangestellte“ ist bei jungen Leuten so gut wie nicht bekannt oder es gibt falsche Vorstellungen zum Berufsbild. Von den Schülern des Projekts wurden Präsentationen gefertigt und viele wertvolle Ideen, wie z.B. Überarbeitung der Flyer mit mehr Bildern und weniger Text, Auftritt im Internet, Facebook, Plakatwerbung mit QR-Code etc. geliefert. Die Rechtsanwaltskammer München wird eine „Verjüngung“ der Flyer vornehmen und auch eine „Facebook-Fanpage“ einrichten. Frau GFin Schwärzer dankt allen Mitgliedern des Unterausschusses „Fachkräftemangel“ ausdrücklich für die tatkräftige Unterstützung.

Frau Schmidner berichtet von dem bereits von ihr in Angriff genommenen Projekt, das Berufsbild der Rechtsanwaltsfachangestellten direkt an den Schulen in Ingolstadt zu bewerben.

TOP 08: Messe Berufsbildung 2012 vom 10.12. bis 13.12.2012 in Nürnberg

Es wird beschlossen, dass die Rechtsanwaltskammer München dieses Mal an der Messe in Nürnberg nicht teilnimmt. Es erscheint sinnvoller, dass eher bei regionalen Messen, wie z.B. in Ingolstadt und Neuburg vertreten zu sein.

TOP 09: Anerkennung im Ausland erworbene Berufsqualifikationen

Frau GFin Schwärzer berichtet, dass das Gesetz zur Verbesserung der Feststellung und Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen am 01.04.2012 in Kraft tritt. Da die Rechtsanwaltsfachangestellten-Ausbildung kein reglementierter Beruf ist, besteht für die Rechtsanwaltskammer auch keine Weiterbildungsverpflichtung. Frau GFin Schwärzer erläutert kurz den Ablauf einer Antragstellung. Gebühren für ein Antragsverfahren wurden bislang noch von keiner Kammer festgelegt. Bei der Rechtsanwaltskammer München sind bislang keine Anträge nach BQFG eingegangen.

TOP 10: Praktische Erfahrungen mit dem Ausbildungssiegel

Frau GFin Schwärzer berichtet, dass zum aktuellen Zeitpunkt 39 Ausbildungssiegel vergeben wurden; 14 Vergaben erfolgten an Kanzleien in München, 25 an Kanzleien der Region. Insgesamt wurde das Ausbildungssiegel sehr positiv auf- und wahrgenommen. In den Kammermitteilungen erfolgt nochmals ein gesonderter Hinweis auf zum Ausbildungssiegel.

TOP 11: Geprüfte Rechtsfachwirte

Herr RA Dr. Schuppenies teilt informativ mit, dass nunmehr eine unverbindliche Orientierungshilfe zur Prüfungsordnung für die Durchführung der Fortbildungsprüfung zum geprüften Rechtsfachwirt von den beiden Prüfungsausschüssen I und II erstellt wurde.

TOP 12: Festlegung eines Termins für die nächste Sitzung im Herbst 2012

Als Termin für die nächste Sitzung wird

**Mittwoch, der 24.10.2012, 15.00 Uhr
in den Räumen der RAK München**

festgelegt.

TOP 13: Verschiedenes

Herr StD Boeske richtet die Bitte an die Rechtsanwaltskammer München, aufgrund der bevorstehenden Reform der Sachaufklärung in der Zwangsvollstreckung (ab 01.01.2013) sowie zum Kostenrechtsmodernisierungsgesetz Teil II (voraussichtlich ab 01.07.2013) ein Seminar zu veranstalten.

In diesem Zusammenhang teilt Herr OStD Dr. Roth mit, dass in der unter TOP 05 (unter c)) genannten Aktionswoche in der Berufsschule zwei Vorträge zum Thema „Reform zur Sachaufklärung in der Zwangsvollstreckung“ stattfinden werden. Als Termine werden genannt:

Montag, 23.04.2012 um 16.00 Uhr

Donnerstag, 26.04.2012 um 16.00 Uhr

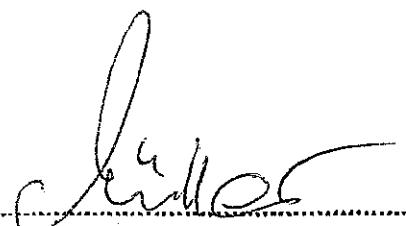
Ferner findet am Dienstag, den 24.04.2012 um 17.00 Uhr ein Vortrag zum Thema „Zwangsvollstreckung in Europa“ statt.

Der Vorsitzende RA Dr. Schuppenies bedankt sich für die rege Teilnahme und konstruktive Mitwirkung und schließt die Sitzung.

Ende der Sitzung: 16.40 Uhr




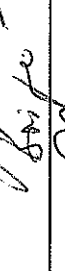



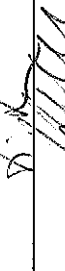



















Dr. Peter Schuppenies
Vorsitzender



Michaela Müller
Schriftführerin

Sitzung des Berufsausschusses am 14.03.2012 in München
Anwesenheitsliste

Name	Unterschrift	Name	Unterschrift
1. SCHUPPENIES		19. Sabine Jungsbaum	
2. SCHMIDTNER		20. Wolfgang Böfer	
3. JORDI		21. Elisabeth Schweizer	
4. PLATTIN		22. Gabriele Winter	
5. BECK		23. Henk	
6. RIBENDORFER		24. Max	
7. MÜLLER		25. Bruckmeier	
8. Boeske		26.	
9. OKON		27.	
10. Th. ROTH		28.	
11. D. Duschholz		29.	
12. R. Kimmel		30.	
13. Plot-Jackson		31.	
14. Weiss Werny		32.	
15. Schäfer Helmut		33.	
16. Steike		34.	
17. Maier		35.	
18. Roerekamp		36.	



ver.di Landesbezirk Bayern,
Schwanthalerstr. 64, 80336 München

Rechtsanwaltskammer München
z. Hd. Frau Schwärzer
Postfach 26 01 63
80058 München

Ressort C
Referat Rechtsschutz



Martina Wimmer
Peter Hoffmann
Alfried Ströl

Unsere Zeichen Wi-gm
Durchwahl 089/59977-2501
Fax 089/59977-2589
Datum 16. März 2012

Sitzung des Berufsbildungsausschusses am 14.03.2012

Sehr geehrte Frau Schwärzer,

zunächst darf ich mich auf diesem Wege nochmals ausdrücklich dafür entschuldigen, dass es mir terminlich nicht möglich gewesen ist doch noch zur Sitzung des Berufsbildungsausschusses zu kommen. Ich hatte vor dem LAG München einen Kammertermin, der bis weit nach 16:00 Uhr ange-dauert hat.

Da ich nun leider nicht Gelegenheit hatte in der Sitzung des Berufsbildungsausschusses über die ver.di Position im Rahmen der Novellierung der ReNoPatAusbVVO mündlich zu berichten, möchte ich gerne auf diesem Wege kurz die Position von ver.di zusammengefasst darstellen: ver.di spricht sich für die umfassende Neuordnung der Berufsausbildung zur/zum Rechtsanwaltsfachangestellten für Rechtsanwälte und Notare aus. In einer sogenannten strategischen Allianz mit dem RENO-Bundesverband haben sich ver.di und der RENO-Bundesverband sowie die Bundesrechtsanwaltskammer auf gemeinsame Eckwerte geeinigt. ver.di und der RENO Bundesverband haben sich darauf verständigt, dass für die Berufsausbildung zum/zur Rechtsfachangestellten für Rechtsanwälte, zum/zur Notarfachangestellten und zum/zur Rechtsfachangestellten für Rechtsanwälte und Notare eine Kernqualifikation über einen Zeitraum von 12 Monaten vermittelt wird sowie drei unterschiedliche Fachqualifikationen, deren Vermittlung 24 Monate umfasst.

Die Patentanwaltskammer sieht derzeit keinen Veränderungsbedarf für die ReNoPat-Ausbildungsverordnung. Nach Auffassung von ver.di gehört die Patentanwaltsfachangestellte aber in jeden Fall im Rahmen der Novellierung dazu.

ver.di
Vereinte Dienstleistungs-
gewerkschaft
Landesbezirk Bayern
Schwanthalerstr. 64
80336 München

Telefon 089 / 59977-0
Telefax 089 / 59977-2589

SEB München
BLZ: 700 10 111
Kto Nr: 1 702 083 701
Kontobezeichnung:
ver.di LBL Bayern

🚆 Bahn:
Hauptbahnhof
(Alle Linien)

🚊 Bahn:
Theresienwiese (U4 / U5)
Hauptbahnhof
(alle Linien)

Das Bundesjustizministerium würde nun gebeten zu prüfen, ob sich alle Beteiligten (also auch die Patentanwaltskammer) zumindest für eine Überarbeitung gemeinsamer Kernqualifikationen aussprechen können.

Darüberhinaus wollen ver.di und der RENO-Bundesverband dem Fachkräftemangel und den spezifischen Bedürfnissen wirtschaftsberatender Kanzleien mit dem neuen Ausbildungsberuf: Rechtsfachangestellte/Angestellter für wirtschaftsberatende Kanzleien Rechnung tragen.

Zu diesem Vorschlag besteht unter den Sozialpartnern bislang kein Konsens. Die Bundesrechtsanwaltskammer will dieses Feld eher durch Weiterbildung erschließen.

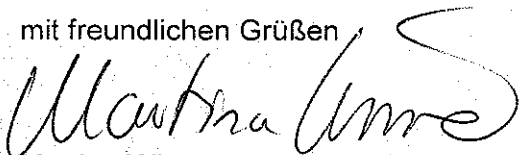
Mit Schreiben vom 10.01.2012 wurde das Bundesministerium der Justiz aufgefordert alle beteiligten Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu einem Sozialpartnergespräch einzuladen, welches bei einer Einigung in den noch strittigen Fragen in ein Antragsgespräch überführt werden könnte.

Das Bundesjustizministerium hat daraufhin Stellungnahmen der Beteiligten bis zum 15.03.2012 eingefordert. Bestehende Desense sollen moderiert und entschieden werden.

Sehr geehrte Frau Schwärzer, soweit in aller Kürze der derzeitige Stand im Hinblick auf die von ver.di vertretenen Forderungen.

Ich werde die Angelegenheit, insbesondere im Hinblick auf die anstehenden Stellungnahmen vom 15.03.2012 weiter verfolgen und werde zu gegebener Zeit gerne berichten. Ich werde auch versuchen mich in den nächsten Tagen nochmals telefonisch bei Ihnen zu melden. Für heute

mit freundlichen Grüßen



Martina Wimmer

Protokoll zur Sitzung des Berufsbildungsausschusses vom 24.10.2012

Beginn: 15.00 Uhr

Ende: 17.05 Uhr

Anwesenheit gem. beiliegender Anwesenheitsliste

TOP 01: Begrüßung

Herr Vorsitzende RA Dr. Schuppenies heißt die anwesenden Mitglieder herzlich Willkommen.

Herr RA Dr. Schuppenies bittet, sich zu einer Gedenkminute für den verstorbenen Kollegen Dr. Gralla zu erheben.

TOP 02: Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Berufsbildungsausschusses vom 14.03.2012

Das Protokoll der Sitzung des Berufsbildungsausschusses vom 26.10.2011 wird genehmigt.

RA Dr. Schuppenies bittet, das der Einladung als Anlage 1 beigefügte Merkblatt für Ausbildungsberaterinnen zur Kenntnis zu nehmen.

Ferner berichtet RA Dr. Schuppenies von der von der RAK München geplanten Fortbildungsveranstaltung zum Thema „ZV-Reform 2013“ mit der Bitte um rege Teilnahme.

TOP 03: Berichte

a) Berichte der Mitglieder zu berufspolitischen Themen

Hierzu gibt es keine Anmerkungen.

b) Bericht der Vertreter der Berufsschulen zu aktuellen Themen

Von den Berufsschulen wird wie folgt berichtet:

Augsburg:

Frau OStRin Plötz-Jackson berichtet, dass die Schülerzahlen weiterhin zurückgehen. So gab es dieses Jahr 48 neue Schüler/innen. Normalerweise gibt es 3 Eingangsklassen, in diesem Jahr konnten nur 2 Klassen gebildet werden. Frau OStRin Plötz-Jackson berichtet weiter von Gesprächen mit Auszubildenden, wonach diese häufig sehr lange Arbeitszeiten haben.

Ingolstadt:

Frau StRin Kirschner teilt mit, dass es zu Schuljahresbeginn 29 Schüler/innen gab (jetzt aktuell 26). Auffallend ist, dass viele Anmeldungen erst kurz vor Schuljahresbeginn vorgenommen werden. Frau StRin Kirschner berichtet ferner über die von der Berufsschule Ingolstadt durchgeführte Begrüßungsveranstaltung, welche eine gute Möglichkeit für Kontaktaufnahmen darstellt.

Kempten:

Frau StDin Lang teilt mit, dass 25 Schüler/innen das 10. Schuljahr besuchen.

München:

Herr OStD Dr. Roth berichtet, dass die Schülerzahlen im Vergleich zum Vorjahr in etwa gleich sind.

Er berichtet ferner, dass es ab November 2012 eine Berufsschul-Sozialarbeiterin gibt, deren Hauptaufgabe darin besteht, den Kontakt mit den Ausbildungsbetrieben zu pflegen.

Zum Thema Imagekampagne präsentiert Herr OStD Dr. Roth kleine Stofftaschen für Schönfelder, welche an die Schüler/innen verteilt werden. Die Stofftaschen wurden vom Münchner Anwaltverein gesponsert.

Straubing:

Herr StD Boeske berichtet von einem starken Abfall der Schülerzahlen von 49 auf 35 Schüler/innen. Es konnten nur 2 Klassen gebildet werden.

Traunstein:

Herr StD Durchholz teilt mit, dass es eine Eingangsklasse mit 25 Schüler/innen gibt.

Nach den Berichten der Berufsschulen gratuliert Herr RA Dr. Schuppenies auch im Namen des gesamten Berufsbildungsausschusses ganz herzlich Frau RAin Heinicke zur Auszeichnung mit dem Bundesverdienstkreuz.

c) 5 Jahre Berufsschulzentrum an der Astrid-Lindgren-Straße mit Podiumsdiskussion

Herr OSTD Dr. Roth berichtet von einer insgesamt gelungenen Veranstaltung, deren Resonanz jedoch leider nicht ganz so war, wie gewünscht.

d) Fortbildungsprüfung 2012

RA Dr. Schuppenies gibt folgende Zahlen bekannt:

In München haben von 37 Prüfungsteilnehmerinnen 30 bestanden, 7 sind durchgefallen (dies entspricht einer Quote von 18,92 %).

In Nürnberg haben von 56 Prüfungsteilnehmerinnen nur 27 bestanden, 29 sind durchgefallen (dies entspricht einer Quote von 51,79 %) Es liegen einige Anfechtungen der nicht bestanden Prüfungsteilnehmer vor.

e) Bericht der Ausbildungsberaterinnen

Frau RAin Heinicke berichtet von auffällig vielen Anfragen zur Urlaubsberechnung, ferner zu Abmahnungen und Organisation eines Ausbildungsplatzwechsels.

f) Bericht über die Statistik zu den aktuellen Ausbildungszahlen

Frau Eberl teilt mit, dass die Ausbildungszahlen zum Vorjahr stabil geblieben sind.

g) Messestandbetreuung

Frau Müller berichtet von der Standbetreuung bei der Ausbildungsplatzbörse im Juli 2012. Die Messe wurde deutlich weniger besucht, als diejenige im März 2012. Es haben ca. 30 Jugendliche den Stand der Rechtsanwaltskammer München aufgesucht und sich über das Berufsbild der Rechtsanwaltsfachangestellten beraten lassen. Dabei wurden insbesondere Fragen zum Verdienst einer Rechtsanwaltsfachangestellten – insbesondere auch schon während der Ausbildungszeit – sowie auch über Weiterbildungsmöglichkeiten und Aufstiegschancen gestellt. Allerdings kristallisierte sich auch hier heraus, dass viele Jugendliche ganz falsche Vorstellungen vom Berufsbild haben. Die ausgelegten Ausbildungsplatzstellenangebote fanden großes Interesse.

h) 4. Erfahrungsaustausch der Initiative VerA der Region München/Oberbayern am 08.05.2012

Es wird bei diesem TOP auf den als Anlage 5 der Einladung beigelegten Bericht verwiesen.

TOP 04: Vorschläge für die Neubestellung einer/s Ausbildungsberaterin/s

Die Mitglieder des Berufsbildungsausschusses werden gebeten, sich bis zur nächsten Sitzung im Frühjahr 2013 Gedanken und sodann in der Frühjahrssitzung Vorschläge für die Neubestellung zu machen.

TOP 05: Mindestsätze der Ausbildungsvergütung

Es wird eine Anhebung der Ausbildungsvergütung als Anreiz für neue Auszubildende insbesondere aufgrund der hohen Lebenshaltungskosten im Großraum München angeregt. Nach anschließender Diskussion wird ganz mehrheitlich bei zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung beschlossen, die Mindestsätze ab 01.09.2013 um je EUR 100,00 auf

EUR 600,00	im 1. Ausbildungsjahr (Grundausbildung)
EUR 700,00	im 2. Ausbildungsjahr (Fachausbildung)
EUR 800,00	im 3. Ausbildungsjahr

anzuheben.

TOP 06: Arbeitsgruppe: Fachkräftemangel – Imagekampagne

Frau GFin Schwärzer stellt den neuen Flyer über den Ausbildungsberuf der Rechtsanwaltsfachangestellten vor. Dieser wird von den Mitgliedern des Berufsbildungsausschusses gut angenommen. Bedenken bestehen jedoch insofern, als gegebenenfalls Auszubildende sich auf die Verbindlichkeit des im Flyer vorgegebenen Arbeitstages berufen könnten.

Frau GFin Schwärzer verweist ferner auf die der Einladung als Anlage K 7 beigefügten Presseartikel und bittet alle Mitglieder des Berufsbildungsausschusses, eventuell bestehende Kontakte zu Journalisten für weitere derartige Artikel zu nutzen.

TOP 07: Ausbildungsinitiative – bayernweit (GFin Schwärzer)

Frau GFin Schwärzer berichtet, dass Anfang November eine weitere Sitzung der Kammern Bamberg/Nürnberg/München zwecks Erfahrungsaustausch und Besprechung weiterer Projekte stattfinden wird.

TOP 08: Blockunterricht an der Berufsschule München

Frau StDin Bruckmeier teilt mit, dass es derzeit noch keine abgestimmte Strategie zur Durchführung eines Blockunterrichts in München gibt.

Herr StD Boeske berichtet von der positiven Erfahrung an der Berufsschule in Straubing mit der Durchführung des Blockunterrichts.

TOP 09: Themen der Bundesrechtsanwaltskammer, BRAK

- a) **Abfrage der durch die Rechtsanwaltskammern empfohlenen
Ausbildungsvergütung für Rechtsanwaltsfachangestellte**

Die der Einladung als Anlage 8 beigefügte Übersichtstabelle der BRAK wird kurz besprochen und wurde als Diskussionsgrundlage für die sodann unter TOP 05 beschlossene Erhöhungen der Mindestsätze genommen.

- b) **Ausbildung – und dann?**

Lt. Umfrageergebnis der Abschlussprüfung 2011/II üben in etwa 56 % weiter den erlernten Beruf als Rechtsanwaltsfachangestellte aus, zum Teil in den Ausbildungskanzleien, zum Teil in anderen Kanzleien. Ca. 10 % werden nicht in der Kanzlei, sondern in einem anderen Unternehmen arbeiten. Ca. 8 % möchten gerne weiter beim Rechtsanwalt arbeiten, haben aber noch keine Stelle. Weitere 7 % wussten nicht, wo sie nach der Prüfung arbeiten wollen und ca. 19 % streben eine weitere Ausbildung an (vgl. auch Anlage 9 zur Einladung).

- c) **Statistik der BRAK zu den neue abgeschlossenen Ausbildungsverträgen**

Da die Statistik für die Mitglieder des Berufsbildungsausschusses nicht verständlich ist, wird Frau GFin diesbezüglich bei der BRAK nachfragen.

- d) **Novellierung der ReNoPat Verordnung – aktueller Stand**

Frau GFin Schwärzer berichtet, dass am 05./06.09.2011 beim BiBB eine konstituierende Sitzung stattgefunden hat. Die Bezeichnung über die Ausbildungsberufe soll wohl beibehalten werden, wird aber noch diskutiert. Die Ausbildungszeit soll 3 Jahre betragen. Es sollen noch fünf weitere Sitzungen stattfinden; es wird aber davon ausgegangen, dass die neue ReNoPat-Verordnung mit Juni/Juli 2013 verabschiedet sein wird.

Danach ist ein neuer Rahmenlehrplan nötig. Wegen der Übergangsregelung wird sich Frau Schwärzer mit Frau Bremhorst in Verbindung setzen.

TOP 10: Festlegung eines Termins für die nächste Sitzung im Frühjahr 2013

Als Termin für die nächste Sitzung wird

**Mittwoch, der 20.03.2013 um 15.00 Uhr
in den Räumen der RAK München**

festgelegt.

TOP 11: Verschiedenes

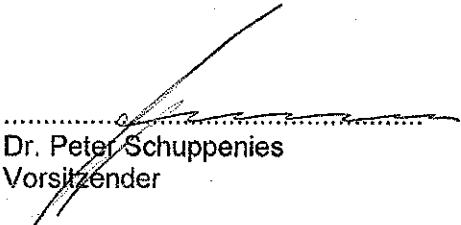
Auf Nachfrage von StD Durchholz wird angeregt, dass das neue Vollstreckungsrecht in der Abschlussprüfung 2013/I nicht geprüft werden soll.

Auf Anregung der Berufsschulen soll die Charta für eine gute Berufsausbildung den Schülern künftig in den Berufsschulen ausgehändigt werden, da dieses von den Ausbildungskanzleien oftmals nicht an die Auszubildenden weitergegeben werden.

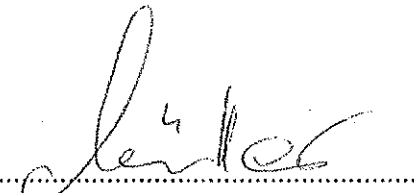
RA Dr. Schuppenies richtet an die Mitglieder des Gremiums weiterhin die Bitte, geeignete jüngere Mitglieder für den Berufsbildungsausschuss vorzuschlagen.

Der Vorsitzende RA Dr. Schuppenies bedankt sich für die rege Teilnahme und konstruktive Mitwirkung und schließt die Sitzung.

Ende der Sitzung: 17.05 Uhr




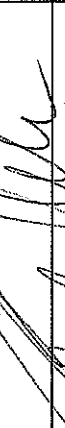

.....
Dr. Peter Schuppenies
Vorsitzender



.....
Michaela Müller
Schriftführerin

Sitzung des Berufsbildungsausschusses am 24.10.2012 in München

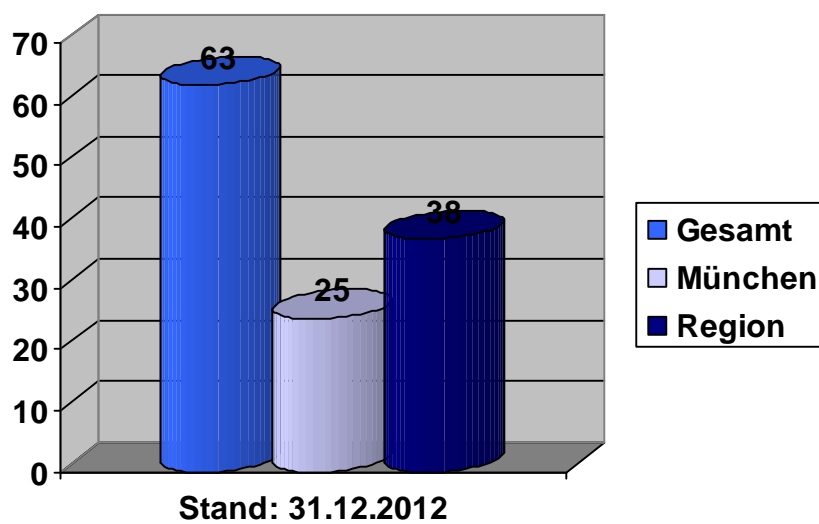
Anwesenheitsliste

Name	Unterschrift	Name	Unterschrift
1. Schreyer		19. Winter, Gabriele	Kike
2. ROTH		20. Bruckmeier, Mahane	M. Bruckmeier
3. Haug	A. Haug	21. Haug, Andreas	
4. Bohn	Bohn	22. Drehschütz Friedrich	
5. Lohs	M. Lohs	23. Schwärzel Elisabeth	Schwärzel
6. Kuschner Reute	Kuschner	24. Heinicke Petra	
7. Beck Hermann	Beck	25.	
8. F. Zinsmeister	Zinsmeister	26.	
9. Schaller Heimit	Schaller	27.	
10. Boesche, Pab	Boesche	28.	
11. Plöbe-Jackson, Jigid	Plöbe-Jackson	29.	
12. Müller, Michaela	Müller	30.	
13. Hilbert-Jochims	Hilbert	31.	
14. Waltraud Kövelang	Kövelang	32.	
15. Ursula Maier	Maier	33.	
16. Peter Jandt	Jandt	34.	
17. Dr. Lohner	Lohner	35.	
18. SAUER	Sauer	36.	

Ausbildungssiegel



Anzahl Vergabe gesamt	Anzahl Vergabe München	Anzahl Vergabe Region
63	25	38



Übersicht aller Messeveranstaltungen im Jahr 2012

16.01.2012	Berufsorientierungsabend in der Realschule in Wasserburg
26.01.2012	Berufsinformationsabend in der Friedrich-Ebert-Mittelschule in Augsburg
15.02.2012	Berufsorientierungstag Theresia-Gerhardinger-Realschule, München
11.02.2012	Berufsinformationsmesse „Fit for Job“ in Höchstädt/Donau
03.03.2012	Ausbildungsplatzbörse BIZ München, Agentur für Arbeit
10.03.2012	15. Allgäuer Lehrstellenbörse in Kempten
13.03.2012	Informationsveranstaltung an dem Maria-Ward-Gymnasium in Altötting
22.03.2012	ISAR-Karrieretag im Pfarrheim St. Ruppert in München
24.03.2012	Berufsinformationstag in der Berufsschule in Mindelheim
29.03.2012	Berufsinformationstag in der Mittelschule in Grassau
18.04.2012	Berufsinfotag am 29.3.12 in Grassau
16.05.2012	7. Ausbildungsmesse auf Schloss Hohenburg in Lenggries
24.05.2012	Berufsinformationstag in der Grund- und Mittelschule in Hausham
29.06.2012	Berufs-Infotag am 24.5.2012 in Hausham
07.07.2012	Ausbildungsplatzbörse BIZ München, Agentur für Arbeit
21.09.2012	Ausbildungsplatzbörse in der Rudolf-Winterstein-Mittelschule in Kösching
06.10.2012	Ausbildungsmesse im Berufsschulzentrum in Memmingen
09.10.2012	JOBtotal Messe in der Saturn-Arena in Ingolstadt
13.10.2012	A-Zu-Bi-Ausbildungsmesse in der Parkhalle in Neuburg an der Donau
17.10.2012	Berufsfindungstag in der Maria-Ward-Realschule in Schrobenhausen
20.10.2012	Berufswegekompass in der Stadthalle in Harburg
20.10.2012	1. Ausbildungsmesse der Beruflichen Schulen in Bad Wörishofen
10.11.2012	Berufetag in der Karl-Meichelbeck-Realschule in Freising
14.11.2012	Berufsinformationstage in der Wirtschaftsschule in Ingolstadt
15.11.2012	Berufsinformationstag in der Staatlichen Realschule in Geisenfeld
28.11.2012	Berufsinformationsabend in der Realschule in Puchheim
29.11.2012	Zukunftsmesse im Kongresshaus in Garmisch-Partenkirchen

ZUKUNFTS-
SICHER
KOMMUNI-
KATIV
VIELSEITIG
EIGEN-
STÄNDIG



Finde uns auf **facebook**

Ausbildung als

**Rechtsanwalts-
fachangestellte/r**



Rechtsanwaltskammer für den
Oberlandesgerichtsbezirk München
Tal 33, 80331 München

Telefon 089 / 53 29 44 -780

Telefax 089 / 53 29 44 -53

E-Mail info@rak-muenchen.de

Web www.rak-muenchen.de

Anlage 12

SPANNEND
HERAUS-
FORDERND



Deine Zukunft

Das erwartet Dich im Beruf

Dein Traumberuf

In der Schule interessierst Du Dich für Sozialkunde, Wirtschaft und Recht. Vielleicht hast Du bereits Fragen zum Handyvertrag oder zum ebay-Verkauf gelöst. Du telefonierst gerne mit Leuten und hast Spaß an der Arbeit am PC, Tablet-Computer und Smartphone. Dann nichts wie hin zum Anwalt – Dein Traumberuf wartet auf Dich. Eine Ausbildung lohnt sich.

Teamarbeit ist gefragt

Die Arbeit im Rechtsanwaltsbüro dreht sich um Menschen und Unternehmen, die ihr Recht bekommen wollen. Kein Fall ist wie der andere. Ein abwechslungsreiches Arbeitsumfeld, in dem wache Köpfe gefragt sind. Denn Rechtsanwältinnen brauchen in ihrem Team die gezielte Unterstützung qualifizierter Fachangestellter.

Fortbildung zur/zum Rechtsfachwirt/in

Nach der Ausbildung zur/zum Rechtsanwältin/fachangestellter besteht die Möglichkeit zur Fortbildung zur/zum geprüften Rechtsfachwirt/in.

Neugierig? - Weitere Infos auf unserer Homepage www.rak-muenchen.de

Dein Arbeitstag

Abwechslungsreich und kommunikativ



08:30 Uhr

Du startest Deinen Computer und checkst die heutigen Termine, Fristen und E-Mails.



10:00 Uhr

Die ersten Mandanten kommen. Sie haben einen Termin beim Anwalt. Du nimmst sie freundlich in Empfang und legst die Unterlagen für die Besprechung vor.



12:25 Uhr

Nach einigen Telefonaten, Koordinieren von Terminen und Schreiben von Schriftsätzen ist es Zeit für eine Mittagspause und Austausch mit Deinen Kollegen.



14:00 Uhr

Für Deine/n Chefin oder Chef erledigst Du eine Datenrecherche, machst die Post für den Versand fertig und hast danach noch einen Gerichtstermin zur Akteneinsicht.



15:45 Uhr

Du erstellst Dokumente mit der Anwaltssoftware, z.B. Rechnungen, Mahnbescheide oder Zwangsvollstreckungsaufträge. Eben kommt noch ein Mandant in einer dringenden Angelegenheit. Du klärst, ob noch ein kurzfristiger Termin beim Anwalt möglich ist.



17:00 Uhr

Einfallsreichtum ist gefragt, gerade bei Adressrecherchen. Du bereitest noch Unterlagen für die Berufsschule am nächsten Tag vor. Dann ist für heute Schluss.



Mitgliederliste des Berufsbildungsausschusses der Rechtsanwaltskammer München

Stand: Juni 2010
mit Änderungen ab Dezember 2012

<u>Mitglieder</u> <u>Arbeitgeber</u>	
1.	RA Dr. Peter Schuppenies
2.	RA Dr. Erwin Lohner
3.	RA Hermann Beck
4.	RA Helmut Schaller
5.	RAin Petra Heinicke
6.	RA Friedemann Bubendorfer
<u>Mitglieder</u> <u>Arbeitnehmer</u>	
1.	Peter Jordt
2.	Alois Saller
3.	Ursula Martin
4.	Sabine Jungbauer
5.	Petra Schmidtner
6.	Waltraud Rövekamp

<u>Mitglieder</u>	
Lehrkräfte	
1.	OStD Dr. Thomas Roth c/o Berufsschule f. Rechts- und Verwaltungsberufe München
2.	StRin Renate Kirschner c/o Leo-v.-Klenze Schule Ingolstadt (ab 1.2.2012)
3.	StD Wolfgang Boiger c/o Staatl. Berufsschule II Straubing-Bogen
4.	StD Dietmar Durchholz c/o Staatl. Berufsschule II Traunstein
5.	StDin Hildegard Lang c/o Staatl. Berufsschule II Kempten
6.	OStRin Ingrid Plötz-Jackson c/o Berufsschule Augsburg, Haunstetter Str. 66

<u>Stellvertreter</u>	
Arbeitgeber	
1.	RA Prof. Dr. Jörn Steike
2.	RA Nikolaus Lutje
3.	RA Freimut Höchstädter
4.	RA Franz Lutz
5.	RAin Elisabeth Schwärzer
6.	RA Werner Weiss

<u>Stellvertreter</u> <u>Arbeitnehmer</u>	
1.	Michaela Müller
2.	Anneliese Liphart-Jocham
3.	Ursula Maier
4.	Waltraud Okon
5.	Annemarie Hang
6.	Ass. Alfried Ströl (ver.di)
<u>Stellvertreter</u> <u>Lehrkräfte</u>	
1.	StD Andreas Henn Städt. Berufsschule f. Rechts- und Verwaltungsberufe
2.	StDin Ilse Marx Städt. Berufsschule f. Rechts- und Verwaltungsberufe
3.	StD Peter Boeske c/o Staatl. Berufsschule II Straubing-Bogen
4.	StDin Marianne Bruckmeier (ab 1.2.2012) Städt. Berufsschule f. Rechts- und Verwaltungsberufe
5.	FL Gabriele Winter Städt. Berufsschule f. Rechts- und Verwaltungsberufe
6.	OStR Dieter Heurich c/o Berufsschule V Augsburg,

Vorsitzender: Dr. Peter Schuppenies
 stellv. Vorsitzender: Peter Jordt
 Schriftführerin: Michaela Müller



Mitgliederliste des Aufgabenausschusses München

Stand: 1. September 2010

Mitglieder:	
1.	RA Dr. Peter Schuppenies
2.	RA Friedemann Bubendorfer
3.	Petra Schmidtner
4.	Sabine Jungbauer
5.	StD Wolfgang Boiger
6.	FL Angelika Thomas
Stellvertreter:	
1.	RAin Helena Tiefenbacher-Leitner
2.	RA Karlheinz Kitzinger
3.	Annemarie Hang
4.	Stefanie Stuckenberger
5.	StDin Dagmar Stauss
6.	StDin Veronika Dives

Vorsitzender: RA Friedemann Bubendorfer
Stellvertreterin: Rechtsfachwirtin Petra Schmidtner

Mitgliederliste des Prüfungsausschusses Augsburg

Stand: 1. April 2010 mit Änderung ab 1.11.2011

	Mitglieder / Adresse
1.	RA Helmut Schaller, Augsburg
2.	RA Siegfried Glück, Augsburg
3.	Lydia Rackl, Augsburg
4.	Heidemarie Botzenhart, Augsburg
5.	OStR Dieter Heurich, Königsbrunn
6.	OStRin Ingrid Plötz-Jackson, Augsburg

	stellvertretende Mitglieder / Adresse
1.	RA Franz Lutz, Augsburg
2.	RA Werner Weiss, Augsburg
3.	Silvia Lenzen, Welden
4.	Anja Rödiger, Augsburg
5.	StRin Claudia Jung, Augsburg
6.	StR Alexander Jakob

Prüfungsvorsitzender: Rechtsanwalt Helmut Schaller
Stellvertreter: Lydia Rackl



Rechtsanwaltskammer
München

Mitgliederliste des Prüfungsausschusses Ingolstadt

Stand 1. April 2010
Mit Änderungen ab 1.9.2012

	Mitglieder
1.	RAin Kerstin Bacher, Ingolstadt
2.	RA Fritz Kroll, Ingolstadt
3.	Petra Schmidtner, Ingolstadt
4.	Anton Heigl, Adelschlag-Ochsenfeld
5.	StDin Dagmar Stauss, Ingolstadt
6.	StRin Renate Kirschner, Gaimersheim

	stellvertretende Mitglieder / Adresse
1.	RA Stefan Höchstädter, Ingolstadt
2.	RAin Marion Reisenhofer, Ingolstadt
3.	Peter Jordt, Geisenfeld
4.	Cornelia Peschl, Ingolstadt
5.	FL Renate Landgraf, Buxheim
6.	OStR Wolfgang Pröbster, Freystadt

Vorsitzender: Rechtsanwalt Fritz Kroll
Stellvertreter: StDin Dagmar Stauss



Rechtsanwaltskammer
München

Mitgliederliste des Prüfungsausschusses Kempten

Stand: 1. April 2010

	Mitglieder / Adresse
1.	RA Johannes Schnetzer
2.	RA Dr. Bertrand Botzenhardt
3.	Gabriele Tänzl
4.	Kerstin Heiden
5.	StD Stephan Bahmann
6.	OStRin Birgit Frey

	stellvertretende Mitglieder / Adresse
1.	RA Otfried Hesselbarth
2.	RA Detlef Kahmann
3.	Angelika Komenda
4.	Petra Schmid
5.	FL Peter Schwarzmann
6.	OStR Klaus Riedl

Vorsitzender: RA Johannes Schnetzer
Stellvertreter: RA Otfried Hesselbarth



Mitgliederliste des Prüfungsausschusses München I

Stand: 1. April 2010

Mitglieder	
1.	RA Friedemann Bubendorfer, München
2.	RA Karl-Heinz Kitzinger, München
3.	Gerda Hoyer, München
4.	Anneliese Liphart-Jocham, München
5.	OStR Ernst Neumann, München
6.	OStRin Erika Reißler-Schneemeier, München

stellvertretende Mitglieder / Adresse	
1.	RA Gerhard Meyer, München
2.	RA Michael Schuh, München
3.	Jana Käsweber, München
4.	Andrea Waschkeit, Markt Schwaben
5.	StDin Ilse Marx, München
6.	StRin Maike Pütz, München

Vorsitzender: RA Friedemann Bubendorfer
Stellvertreter: Anneliese Liphart-Jocham

Mitgliederliste des Prüfungsausschusses München II

Stand 1. April 2010
Mit Änderung ab 1.10.2011

	Mitglieder
1.	RAin Evelyn Schlichter, Gräfelfing
2.	RA Norbert Viechtl, München
3.	Ursula Martin, Gräfelfing
4.	Alois Saller, München
5.	OStRin Annemarie Putzer, Unterschleißheim
6.	StD Andreas Henn, München

	stellvertretende Mitglieder / Adresse
1.	RAin Prof. Dr. Renate Dendorfer, München
2.	RAin Andrijana Micic, München
3.	Christine Landfahrt, Halfing
4.	Ursula Maier, München
5.	OStRin Jutta Welser, München
6.	OStRin Heike Zobel, München

Vorsitzende: RAin Evelyn Schlichter
Stellvertreter: Ursula Martin

Mitgliederliste des Prüfungsausschusses München III

Stand 1. April 2010

	Mitglieder
1.	RA Hermann Beck, München
2.	RAin Barbara Lohs, Augsburg
3.	Anneliese Trögl, München
4.	Sabine Jungbauer, München
5.	StDin Brigitte Ullrich-Obermayer, Kirchheim
6.	OStRin Silvia Sporrer, Mammendorf

	stellvertretende Mitglieder / Adresse
1.	RA Gerd Gorewoda, München
2.	RA Georg Schilling, München
3.	Doris Knoff, Kaufbeuren
4.	Waltraud Okon, München
5.	OStRin Christine Bauer, Wolfratshausen
6.	FL Gabriele Winter, München

Vorsitzender: Rechtsanwalt Hermann Beck
 Stellvertreter: Rechtsfachwirtin Sabine Jungbauer

Mitgliederliste des Prüfungsausschusses Straubing

Stand 1. April 2010

	Mitglieder
1.	RA Franz Artmann
2.	RA Peter Semmler
3.	Ulrike Beringer
4.	Harald Minisini
5.	StD Peter Boeske
6.	StDin Ulrike Sinz

	stellvertretende Mitglieder / Adresse
1.	RA Bernhard Hanninger
2.	RAin Christina Koller
3.	Sandra Englisch
4.	Sabrina Lang
5.	Fachlehrerin Doris Dimpfl
6.	StD Wolfgang Boiger

Vorsitzender: StD Peter Boeske
Stellvertreter: RA Franz Artmann



Mitgliederliste des Prüfungsausschusses Traunstein

Stand 1. April 2010
mit Änderung ab 01.07.2011

	Mitglieder / Adresse
1.	RA Dr. Peter Schuppenies, Stephanskirchen
2.	RA Maximilian Pohl, Nußdorf-Sondermoning
3.	Maria Winkler, Prien
4.	Rosina Romstätter-Staller, Traunstein
5.	FL Angelika Thomas, Nußdorf-Sondermoning
6.	StD Dietmar Durchholz, Grabenstädt

	stellvertretende Mitglieder / Adresse
1.	RA Thomas Möller, Rosenheim
2.	RAin Monika Wetterer, Traunstein
3.	Georgia Vlachou, Traunstein
4.	Angelika Auerswald-Wurmannstetter, Amerang
5.	StR Markus Grießenböck, Traunstein
6.	OStR Ewald Kleyboldt, Traunstein

Vorsitzender: Dr. Peter Schuppenies
Stellvertreter Rosina Romstätter-Staller